

# Amtsblatt

## für die Stadt Werneuchen



Werneuchen, 16. September 2013

10. Jahrgang

Ausgabe Nr. 10/2013 – 38. Woche



Fotos: K. Schimmelpfennig

### Am 5. September Konversionsommer in Werneuchen – Vielfalt der zivilen Nachnutzung auf dem Flugplatz Werneuchen

Eingeladen hatte die Brandenburgische Boden Gesellschaft durch die Geschäftsführer Frau Magdeburg und Herr Protz. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Finanzminister des Landes Brandenburg Herrn Dr. Hellmuth Markov, u. a. mit einem Salutschuss aus der Kanone „Henriette“ der Korporativen Schützengilde Werneuchen von 1848 e. V. Die interessante und vielseitige Nachnutzung von veräußerten Shelters, Gebäuden und Flächen konnte bei Rundfahrten und Rundflügen in einer Antonow besichtigt werden.

### Inhaltsverzeichnis

#### I. Amtlicher Teil

##### Öffentliche Bekanntmachungen

- Seite 2: Wahlbekanntmachung  
1. Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.  
2. Die Stadt Werneuchen ist in 13 Wahlbezirke eingeteilt.
- Seite 2: Öffentliche Bekanntmachung der Gewässerschau für Gewässer 2. Ordnung

#### II. Nichtamtlicher Teil

- Seite 3: Informationen der Stadtverwaltung  
Seite 12: Informationen aus den Vereinen sowie aus dem Kultur- und Freizeitbereich  
Seite 22: Kinder- und Jugendseiten
- Seite 10: Informationen aus den Ortsteilen  
Seite 30: Geschichtssplitter

### Impressum

### Amtsblatt für die Stadt Werneuchen

#### Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Werneuchen, Der Bürgermeister, Am Markt 5, 16356 Werneuchen, Tel.: (03 33 98) 8 16 10, Fax: (03 33 98) 9 04 18, Internet: <http://www.stadt-werneuchen.de>, E-Mail: [postfach@werneuchen.de](mailto:postfach@werneuchen.de)

#### Verantwortliche Redakteurin: Kathrin Schimmelpfennig

**Erscheinungsweise:** Das Amtsblatt für die Stadt Werneuchen erscheint bei Bedarf, mindestens einmal monatlich und wird an die Haushalte im Stadtgebiet Werneuchen kostenlos verteilt.

**Bezug:** Das Amtsblatt für die Stadt Werneuchen ist in der Stadtverwaltung, Am Markt 5, 16356 Werneuchen während der Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Abonnement und Postbezugspreis: 1,80 Euro je Ausgabe.

#### Satz, Verlag, Druck und verantwortlich für den nichtamtlichen Teil sowie Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel.: (0 30) 28 09 93 45, Fax: (0 30) 28 09 94 06, [www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de), E-Mail: [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de)

Die nächste Ausgabe erscheint am **23. Oktober 2013**; Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **10. Oktober 2013**

## I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen

### Wahlbekanntmachung

1. Am **22. September 2013** findet die **Wahl zum 18. Deutschen Bundestag** statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.
2. Die Stadt Werneuchen ist in 13 Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 19.08.2013 bis 01.09.2013 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Die Briefwahlvorstände für die Bundestagswahl im Wahlkreis 59 im Teil Barnim II treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.00 Uhr in der Kreisverwaltung Barnim, Paul-Wunderlich-Haus, Am Markt 1, 16225 Eberswalde zusammen.
3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer
  - a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
  - b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.
 Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.
4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
  - a) durch Stimmabgabe in einem Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
  - b) durch Briefwahl teilnehmen.
 Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Werneuchen, den 01.08.2013

i.A. A. Rothgänger

(Dienstsiegel)

Wahlbehörde der Stadt Werneuchen

### Öffentliche Bekanntmachung der Gewässerschau für Gewässer 2. Ordnung

Entsprechend § 6 der Verbandssatzung in der Fassung vom 14.09.2011 in Verbindung mit § 44 Wasserverbandsgesetz gibt der Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“ hierdurch öffentlich bekannt, dass in der

**Stadt Werneuchen**  
mit den Ortsteilen

Krummensee, Seefeld-Löhme, Willmersdorf, Schönfeld, Weesow,  
Hirschfelde, Tiefensee  
am 13.11.2013, Uhrzeit: 9.00 Uhr  
Treffpunkt: Rathaus, Am Markt 5, 16356 Werneuchen

die Gewässerschau an den Gewässern 2. Ordnung im Verbandsgebiet durchgeführt wird.

Zu diesem Zweck haben Grundstückseigentümer oder Nutzer von Anliegergrundstücken an Gewässern 2. Ordnung nach § 26 Abs. 1 sowie § 33 Abs. 1 Wasserverbandsgesetz den Schaubeauftragten des Verbandes Zutritt zu den Gewässern zu gewähren.

Es wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Anliegergemeinden, die

Eigentümer der zu schauenden Gewässer, die Anlieger, ggf. die Hinterlieger, die zur Benutzung Berechtigten, die anerkannten Naturschutzverbände, die landwirtschaftliche und technische Fachbehörde sowie sonstige Beteiligte Gelegenheit zur Teilnahme und zur Äußerung haben.

Einsichtnahme in die Liste des Schaubeauftragten sowie in die Liste der Verbandsgewässer ist in der Geschäftsstelle des Verbandes zu den Geschäftszeiten: Mo – Do 7.00 – 16.30 Uhr sowie Fr 7.00 – 12.00 Uhr bei Voranmeldung möglich.

Anschrift der Geschäftsstelle:

Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“  
Ernst-Thälmann-Str. 5, 15345 Rehfelde

Rehfelde, den 19.08.2013

Uwe Engel

Geschäftsführer

Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“

Der Landesbeauftragte

**Ende des amtlichen Teils**

# Sanierungsgebiet Stadtkern Werneuchen

Fortschreibung der Anfangs- und Endwerte ist erfolgt

Zum Stichtag 1. August 2013 erfolgte durch den Gutachter Dr. Ronald Unbehau aus Berlin die Fortschreibung der Anfangs- und Endwerte im Sanierungsgebiet „Stadtkern Werneuchen“. Die Ergebnisse wurden am 20. August im Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung vorgestellt.

Die Fortschreibung erfolgte mit Blick auf das Ende der Stadtsanierung. Das Gutachten gibt Auskunft über die sanierungsbedingte Bodenwerterhöhung in verschiedenen Wertzonen des Sanierungsgebietes und erlaubt die Berechnung der Ausgleichsbeiträge, die von den Eigentümern nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen zu entrichten sind.

In den letzten 14 Jahren wurden 2,68 Mio Euro an Städtebaufördermitteln für

Baumaßnahmen an den öffentlichen Verkehrsflächen ausgegeben. Sämtliche Straßen, Wege und Plätze im Stadtkern wurden ausgebaut, neu angelegt oder gestaltet. Diese Infrastrukturmaßnahmen begründen in erster Linie die sanierungsbedingte Bodenwerterhöhung.

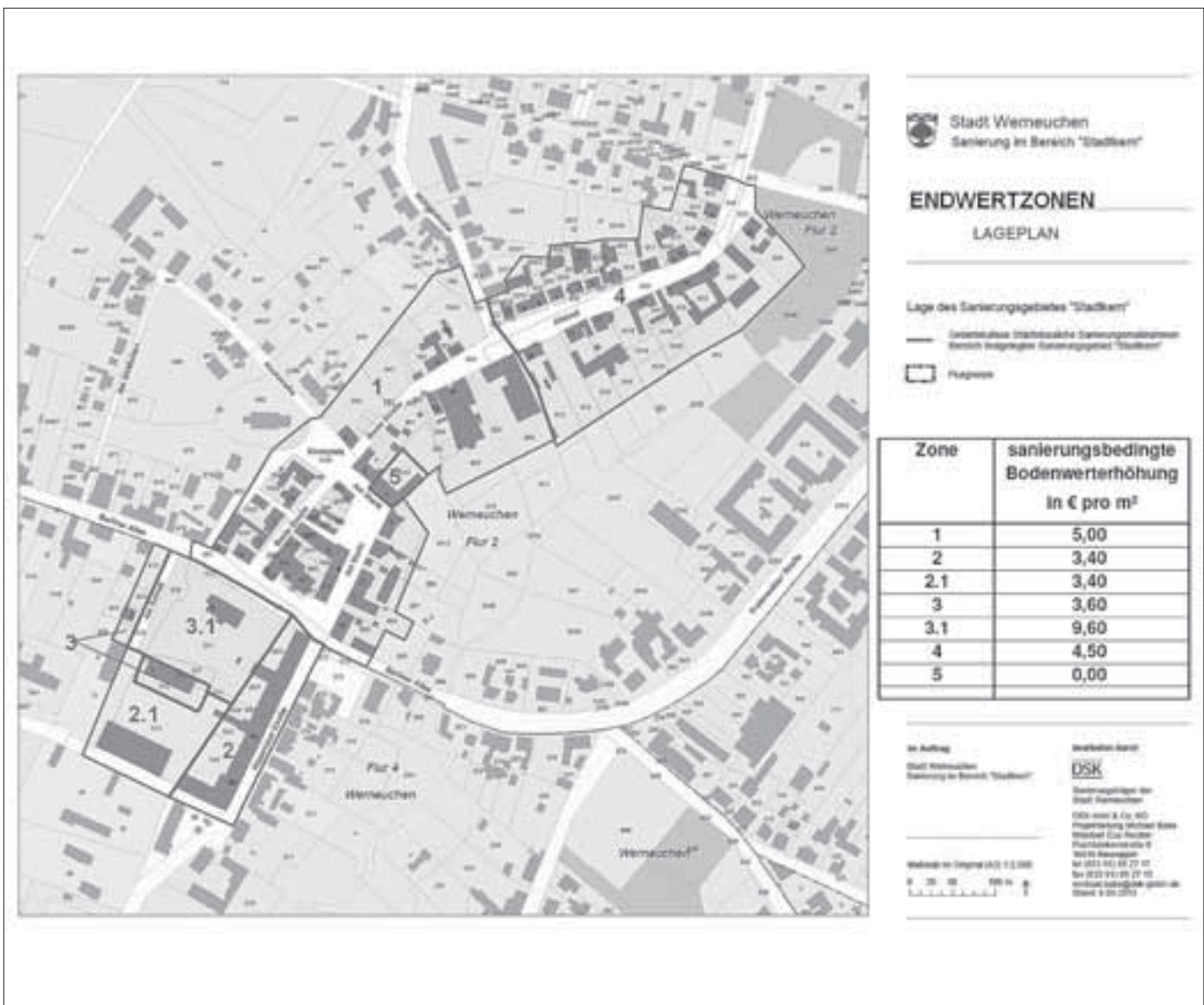
Die Stadt hat den Grundstückseigentümern in den Jahren 2009 bis 2011 die vorzeitige Ablösung der Ausgleichsbeträge aufgrund der bisherigen Anfangs- und Endwerte angeboten, dabei wurden gestaffelt über diese Jahre Abschläge zwischen 5 - 15 % gewährt. Etwa 30% der Grundstückseigentümer haben von der vorzeitigen Ablösung Gebrauch gemacht und sind von der Zahlung der Ausgleichsbeträge nicht mehr betroffen.

Die Grundstückseigentümer, die den Ausgleichsbetrag noch entrichten müs-

sen, können sich jetzt zur endgültigen Höhe des Betrages in der Bauverwaltung (Frau Hupfer, Zimmer 109) informieren. Hier kann auch das Gutachten eingesehen werden.

Ob die Möglichkeit eines Abschlags auf den Ausgleichsbetrag bei der vorzeitigen Ablösung von der Stadt erneut angeboten werden kann, muss durch die Abgeordneten noch beraten und beschlossen werden. Zum Ende des Jahres soll eine Informationsveranstaltung mit dem Gutachter stattfinden, um die Bewertung und Berechnung zu erläutern. Hierzu erhalten die betroffenen Eigentümer zu gegebener Zeit eine Einladung.

Silke Hupfer  
SGL Bauverwaltung



## 5. Pilgertour auf dem Jakobsweg

Für 85 Interessierte etwas ganz Besonderes

Die Glocken der evangelischen Kirche St. Michael läuteten praktisch den Beginn der Pilgertour in Werneuchen ein. Der Bürgermeister der Stadt Werneuchen Burkhard Horn begrüßte alle Pilgerbegeisterten und anschließend gab Pfarrer Brilla den Pilgern den Segen mit auf den Weg. Es war ein beeindruckenden

der Moment, für den wir Pfarrer Brilla herzlichen Dank sagen.

Auf der Pilgerstrecke wurde an verschiedenen Punkten eine kürzere, manchmal auch längere Rast eingelegt. Die Neuerungen am Jakobsweg wurden vorgestellt wie die 3-teilige Infotafel zum Thema Jakobsweg (einst und jetzt), die

einzelnen Kirchentafeln in Werneuchen, Seefeld-Löhme und Börnicke, die in den Sprachen Deutsch, Englisch und Polnisch über die Kirchen informieren.

Diese Neuerungen, die installierten Hinweisschilder von den Bahnhöfen und der Kirche in Börnicke zum Jakobsweg und zwei am Weg aufgestellte Feldsteine mit Jakobsmuschel wurden durch Fördermittel des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Abteilung Landentwicklung und Flurneuordnung mit einer Zuwendung gemäß Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER vom 05. Juli 2012 möglich.

Begeisterung löste an diesem Tage auch die Aufstellung einer Pilgergruppe am Jakobsweg zwischen Werneuchen und Seefeld-Löhme durch den Börnicke Künstler Ekkehard Koch aus. Der Engel und die drei Pilger sind u. a. von der B158 von weitem schon zu sehen und auch die Fahrgäste der ODEG-Linie können die Pilgersilhouette erblicken. Dieses Kunstwerk ergänzt eine bereits errichtete Gruppe am Jakobsweg in Börnicke und wurde durch den Kulturfond der Stadt Werneuchen finanziert. Dieser ideale Standort konnte allerdings nur Realisierung finden, da der Stadt Werneuchen diese Fläche durch die LVB Landwirtschaftliche Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH zur Verfügung gestellt wurde. Herzlichen Dank dafür.

Wie alljährlich schon Tradition, wurde eine ausgiebige Rast an der Pilgerherberge San Lobell in Löhme eingelegt. Herzlichen Dank an die Familie Fischer für ihre Gastfreundschaft. Dieser Dank gilt auch Familie Jesse vom Ferdinandshof in Börnicke, die ebenso wie Familie Fischer für eine ordentliche Stärkung der Pilger sorgte. Selbstverständlich wurden auch in diesem Jahr die Dorfkirchen in Löhme und Börnicke den Interessierten geöffnet. Auch hierfür sei den engagierten Fördervereinen herzlichen Dank gesagt. Alles in allem konnten die Pilgerfreunde wieder einen interessanten und abwechslungsreichen Tag auf dem Jakobsweg im Niederbarnim genießen und wer mag, kann sich die 6. geführte Pilgertour am 7. September 2014 von Werneuchen nach Bernau vormerken.

Sachgebiet Service/ Wifö  
K. Schimmelpfennig



Fotos: Dr. K. Lehmann

## Viele Möglichkeiten für Sport und Erholung

Neuer Schulhof für Europaschule fertiggestellt



Fotos: S. Gust

Am 30. August fand die feierliche Einweihung des neu erstellten Schulhofes der Europaschule Werneuchen statt. Nach den Ansprachen der Schulleiterin Frau Hildebrand und des Bürgermeisters Burkhard Horn sowie der musikalischen Untermauerung der Schulband „Saitenweise“ konnten die Schüler die neu errichteten Außenanlagen ausgiebig testen. So herrschte am Kleinfeldsportplatz, an den Basketballkörben und Tischtennisplatten sowie am Beachvolleyballplatz und Gartenschach reichlich Andrang, während die zahlreich erschienenen Gäste von den Herren Grillmeistern Unruh und Torge verköstigt wurden und das fertig gestellte Gelände bewunderten.

Trotz der Unterbrechung der Bauarbeiten im vergangenen Jahr, konnte die Gesamtmaßnahme im geplanten 3-Jahres-Zeitrahmen fertig gestellt werden. So wurde auf dem ca. 6.000m<sup>2</sup> großen Schulgelände bereits im Jahr 2011 der Eingangsbereich in Form einer Europakarte mit Kleinsteinpflaster befestigt und bietet einen dementsprechenden Blickfang. Das in diesem Jahr fertig gestellte Areal hinter dem Schulgebäude dient als Ruhe- und Lernbereich und bietet gleichzeitig mit der neu erstellten Kleinsportanlage und dem sanierten Beachvolleyballfeld viele Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung.

Die noch ausstehenden Pflanzungen erfolgen im Herbst.

*Sachgebiet Bauverwaltung  
S. Gust*

# Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum

Die Kämmerei informiert zur SEPA-Umstellung

Im Zusammenhang mit der Vollendung des Binnenmarktes innerhalb der Europäischen Union soll auch der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum SEPA verwirklicht werden. Das bedeutet, dass eine einheitliche europäische Zahlungslandschaft für Euro-Zahlungen entsteht, die 32 SEPA-Länder umfasst (27 EU-Mitgliedsstaaten, 3 EWR-Staaten sowie weitere Staaten und Gebiete). Bisher waren in den Ländern unterschiedliche nationale Verfahren im Einsatz, die nun innerhalb der EU mit SEPA vereinheitlicht werden.

Verbraucher und Firmenkunden als Kunden der Banken und Sparkassen können dann auf Zahlungsinstrumente zurückgreifen, die europaweit zu vergleichbaren Bedingungen zur Verfügung stehen; bei Überweisungen, Lastschriften oder Kartenzahlungen gibt es dann keine Unterschiede mehr zwischen Zahlungen in Euro im Inland oder in andere europäische Staaten.

Grundlage dafür ist die am 30.03.12

beschlossene Verordnung des europäischen Parlaments (EU-Verordnung Nr. 260/2012 des europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2012). Die Umsetzung ist verpflichtend und muss bis zum 1. Februar 2014 abgeschlossen sein.

## Was ändert sich mit der Einführung des SEPA Zahlungsverkehrs?

Die für Sie wichtigste Änderung ist, dass anstelle der Kontonummer und der Bankleitzahl nun die IBAN (International Bank Account Number) und die BIC (Business Identifier Code) für Überweisungen und Lastschriften verwendet werden müssen. Diese finden Sie bereits seit einiger Zeit auf den Kontoauszügen Ihrer Bank. Wenn Sie sich unsicher sind, erfragen Sie die Daten bei Ihrer Bank.

Eine Genehmigung zum Lastschrifteinzug setzt in Zukunft ein SEPA-Mandat voraus. Ein SEPA-Mandat ist eine entsprechend dem SEPA-Gesetz getroffene

Vereinbarung für die Abbuchung von Forderungen von Ihrem Konto.

Ein SEPA-Mandat besteht aus eindeutigen Mandatsreferenznummer und der Gläubiger-Identifikationsnummer. Diese Daten finden Sie bei späteren Lastschriften auf Ihrem Kontoauszug wieder. Das SEPA-Mandat enthält, wie die frühere Einzugsermächtigung, die Ermächtigung an den Zahlungsempfänger, Zahlungen mittels Lastschrift vom Konto des Zahlers einzuziehen. Das SEPA-Mandat erlischt nach 36 Monaten der Nicht-Nutzung.

Entsprechend dem SEPA-Gesetz können bisherige Lastschriftvereinbarungen in SEPA-Mandate überführt werden. Für Sie als Bürger geschieht diese Umstellung automatisch. Die bisherigen Lastschriftteilnehmer werden mit Zusendung des Steuer- bzw. Gebührenbescheides über ihre Mandatsreferenznummer und die Gläubiger-Identifikationsnummer der Stadt Werneuchen informiert.

A. Fährmann, Kämmerin

## Fundgegenstände suchen rechtmäßigen Eigentümer

Auch in diesem Jahr konnten wieder diverse Fundgegenstände ihren rechtmäßigen Eigentümern übergeben werden. Dafür vielen Dank an die ehrlichen Finder!

### Aktuell wurden zwei Schlüsselbunde abgegeben.

Wenn Sie einen der aufgezählten Fundgegenstände verloren haben, können Sie gern telefonisch 033398 – 81615 oder per E-Mail [balzer@werneuchen.de](mailto:balzer@werneuchen.de), unter Angabe von entsprechenden Detailmerkmalen, einen direkten Abgleich durchführen.

**Hinweis:** Der beste Nachweis darüber, dass Sie der tatsächliche Eigentümer sind, ist

- ein entsprechender Kaufvertrag oder
- die Bedienungsanleitung der Sache
- bei Schlüsseln ein identischer Zweit-schlüssel.


Die Verwaltung bewahrt die Fundgegenstände 6 Monate lang auf. Nicht abgeholte Fundsachen gehen danach in das Eigentum des Finders oder der Stadt über.

Im Auftrag  
S. Balzer, Gewerbeamte


## Entsorgungs-Tourenpläne für Werneuchen und Ortsteile

### Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle:


#### Werneuchen/ OT Hirschfelde/ OT Tiefensee/ OT Weesow/ OT Schönfeld/ OT Willmersdorf

	Sep	Okt	Nov	Dez
	19.	10.	01.	12.
			21.	

#### OT Krummensee/ OT Seefeld-Löhme


	Sep	Okt	Nov	Dez
		15.	05.	17.
	24.		26.	

#### OT Schönfeld, nur Am Waldrand


	Okt	Nov	Dez
	05.	15.	08.
	25.		28.

### Barnimer Altpapier-Tonne:


#### Werneuchen mit OT Hirschfelde, OT Schönfeld und OT Weesow

	Sep	Okt	Nov	Dez
	19.	17.	14.	12.

#### OT Krummensee, OT Seefeld-Löhme, OT Willmersdorf


	Okt	Nov	Dez
	04.	01.	27.
		28.	

#### OTTiefensee

	Okt	Nov	Dez
	10.	07.	05.

### Gelber Sack:

#### Werneuchen, OT Hirschfelde, OT Krummensee, OT Schönfeld, OT Seefeld-Löhme, OT Tiefensee, OT Weesow, OT Willmersdorf

	Sep	Okt	Nov	Dez
		05.	02.	13.
	20.	18.	15.	28.
			29.	

## Sitzungstermine im September und Oktober

19.09.2013	Stadtverordnetenversammlung
23.09.2013	Ortsbeirat Weesow
24.09.2013	Ortsbeirat Schönfeld
24.09.2013	Ortsbeirat Willmersdorf
25.09.2013	Ortsbeirat Hirschfelde
25.09.2013	Ortsbeirat Tiefensee
26.09.2013	Ortsbeirat Krummensee
26.09.2013	Ortsbeirat Seefeld-Löhme
07.10.2013	Ausschuss für Wirtschaft und Soziales
08.10.2013	Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung
09.10.2013	Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten

**Hinweis:** Die hier abgedruckten Sitzungstermine sind nicht als verbindlich anzusehen und dienen nur als Hinweis. Sitzungstermine können sich aus den verschiedensten Gründen auch verschieben. Daher sind nur die in den öffentlichen Bekanntmachungskästen der Stadt Werneuchen ausgehängten Termine und Einladungen verbindlich!

## Es bewegt sich was

### Interessanter 4. Unternehmerstammtisch Seefeld-Löhme

Am 3. September trafen sich in der Fischerhütte in Seefeld Vertreter von 7 Firmen und dem Förderverein Kirche Seefeld. Gäste waren Herr Liebing und Frau Schimmelpfennig von der Stadtverwaltung Werneuchen sowie vom Ortsbeirat Hr. Engelke und Hr. Scholz.

Diskutiert wurde zu Themen, wie Winterdienst und Straßenreinigung, Pflege des Rundweges um den Löhmer Haussee sowie die geplante Auffrischung des Seefelder Spielplatzes.

Angesprochen wurde u.a. auch die Verunreinigung des Rundweges und der Liegewiesen durch einige uneinsichtige Besucher sowie die zunehmende Ablagerung von Gartenabfällen am Ufer.

Die Pflege des Rundweges seitens der Stadt wird verbessert. Bauliche Maßnahmen wurden diskutiert, um den Zustand des Weges zu verbessern.

In der Löhmer Dorfstraße soll künftig ein zusätzliches Verkehrsschild helfen, die Verkehrsführung zur BERIC besser zu gestalten.

Für die Kita in Seefeld soll ein Verkehrsarten entstehen. Hierzu wird ein Konzept erarbeitet und dann geprüft, ob Firmen aus Seefeld-Löhme unterstützend aktiv werden können.

Es bewegt sich was in unserem Ortsteil. Zum Schluss lud Herr Langenheinicke vom Förderverein Kirche Seefeld zu einem Dia-Vortrag „Seefeld-Löhme, Bilder eines Dorfes“ am 28. September ein. Dieser interessiert sicher nicht nur Teilnehmer des Unternehmerstammtisches.

Bitte vormerken: Das alljährliche Firmen-Schießen findet am 24. Oktober in Seefeld statt.

*Jens Dietz*

## Notfall- und Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Dienstplanzeiten des ärztlichen Bereitschaftsdienstes:

Mo, Di und Do: 19 bis 7 Uhr

Mi und Fr: 13 bis 7 Uhr

Sa, So und Feiertage: 7 bis 7 Uhr

Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes: **bundeseinheitlich neu: 116 117!** Bei Notfällen wie z.B. plötzlich auftretenden Herzschmerzen, Kreislaufstörungen, Atemnot, heftigen Bauchschmerzen oder Unfällen sind Untersuchungen (EKG, Röntgen, Ultraschall, Blutuntersuchungen) in der Rettungsstelle erforderlich. Diese Notfälle melden Sie bitte in der *Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes*

Tel. **03334-3 04 80 oder 112.**

Bei der Anmeldung eines Rettungsdienstesatzes berichten Sie bitte über Art und Dauer der Beschwerden, halten Sie bisher eingenommene Medikamente bereit und machen Sie ggf. Angaben über den Unfallhergang. Die Leitstelle bzw. der Bereitschaftsarzt entscheidet dann nach medizinischen Gesichtspunkten über die Art des Einsatzes (Rettungswagen, Notarztwagen). Lehnt der Patient eine bestimmte Einsatzart ab und führen die dadurch entstandenen Verzögerungen zu einer Verschlechterung des Zustandes, so hat der Patient diese selbst zu verantworten.

## DSD – Standort Wegendorfer Straße aufgehoben

Aufgrund zunehmender Beschwerden und Hinweise zum Thema der umfangreichen Vermüllungen des DSD-Standortes in der Wegendorfer Straße haben sich die Stadt Werneuchen, die entsorgungspflichtige Körperschaft, der Entsorgungsträger und die Firma Remondis darauf verständigt, den Standort aufzuheben und die Durchfahrt der Wendeschleife abzusperren. Die illegalen Restmüllablagerungen hatten ein nicht mehr hinnehmbares Ausmaß angenommen. Die vor Ort entfernten Altpapierbehälter fallen für die Entsorgung ersatzlos weg. Dies ist möglich, da die Abnahme über die blauen Tonnen in jedem Haushalt gesichert ist. Die entfernten Glascontainer wurden zur Kapazitätserhöhung an den Standort Landsberger Straße verbracht. In Diskussion steht derzeit die Neuerrichtung eines Standplatzes im Rosenpark, an welchem aber lediglich Glas erfasst werden soll. Entsprechende Mittel zur fachgerechten Herstellung eines neuen Standortes sind in der Haushaltsplanung für das kommende Jahr vorgesehen. Der Wegfall des Standortes Wegendorfer Straße ist endgültig. *SG Allg. Ordnung*

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

**23.09., 7 Uhr – 30.09., 7 Uhr**

Zahnärzte im Rollbergeck,  
Jahnstraße 52, 16321 Bernau,  
Tel. (03338) 75270, Priv. (0171) 4561792

**30.09., 7 Uhr – 07.10., 7 Uhr**

ZA Perry Schache,  
Berliner Straße 43, 16321 Bernau,  
Tel. (03338) 8162, Priv. (0152) 59999195

**07.10., 7 Uhr – 14.10., 7 Uhr**

Dr. Wolfgang Langnick,  
Brüderstraße 10, 16321 Bernau,  
Tel. (03338) 38607, Priv. (0171) 5748568

**14.10., 7 Uhr – 21.10., 7 Uhr**

Dr. Ortrun Mitteneder,  
Neue Kärntner Straße 2,  
16341 Panketal/ Schwanebeck,  
Tel. (030) 91202161, Priv. (0172) 1536075

**21.10., 7 Uhr – 28.10., 7 Uhr**

Zahnärzte im Rollbergeck,  
Jahnstraße 52, 16321 Bernau,  
Tel. (03338) 75270, Priv. (0171) 4561792

## Herzliche Glückwünsche

**Allen Jubilaren und Geburtstagskindern der Monate September und Oktober übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche.**  
*Ihre Stadtverwaltung*

### Veranstaltungen der Stadt Werneuchen, der Ortsteile und der Vereine

#### ■ Siedlerverein Amselhain

17.09. - 22.09., Berwanger Tal, Austria, Mehrtagesfahrt für 389,00 Euro, bitte bei SF Buhtz melden, Tel.: 033398 76035

28.09., 13.00 Uhr, Pflanzentausch im Siedlerheim – alle Gartenfreunde sind herzlich eingeladen, Pflanzen können getauscht, nur gespendet oder kostenlos mitgenommen werden. Für Freunde der BONSAI Zucht steht unsere SF'in Bausemer zu Tipps und Anleitungen zur Verfügung. Kaffee und Kuchen werden wie immer für einen kleinen Obolus angeboten.

30.09., ab 10.00 Uhr Reinigungsarbeiten im Siedlerheim

08.10., ab 14.30 Uhr: Kaffeenachmittag für unsere Senioren im Siedlerhaus

08.10., ab 19.00 Uhr: Informationsveranstaltung mit der Fahrschule Poelko: „Neues im Verkehrsrecht“. Eingeladen sind alle interessierten Bürger.

15.10., ab 08.20 Uhr: Tagesfahrt nach Wünsdorf in die verbotene Stadt und Lüdersdorf, Preis 43,00 Euro; Bitte bei SF Buhtz melden, Tel.: 033398 76035

#### ■ Siedlerverein Rudolfshöhe

dienstags 19.30 Uhr Frauengymnastik und anschließend geselliges Beisammensein

mittwochs (gerade Woche) ab 13.00 Uhr, Kartenspiel im Siedlerhaus  
03.10., 10 Uhr Radtour nach Strausberg zum Altstadtfest, Treffpunkt Siedlerhaus

05.10., 19 Uhr Herbstfest, Leckerer vom Grill und aus dem Topf, Bier von Fass, ab 20 Uhr spielt DJ zum Tanz

25.10., 19 Uhr Spieleabend/ Informationsveranstaltung

26.10., 9 Uhr Herbstputz, Bitte entsprechende Gartengeräte mitbringen

#### ■ SV Rot-Weiß Werneuchen

Übungszeiten der Abteilungen mit Sportangeboten für jedermann.

Besucher sind immer herzlich willkommen!

Badminton: donnerstags ab 19.00 in der Halle der Europaschule

Frauenfitness: mittwochs ab 19.30 in der Turnhalle Schulstraße (Hinterhof!)

Gymnastik: mittwochs ab 19.30 in der Halle der Europaschule

Senioren sport: montags ab 14.30 im Hangar 3

(Sporthalle am Flugplatz)

StepAerobic: Anf. montags ab 18.30; Fortg. freitags 17.30 Turnhalle Schulstraße

Volleyball: montags ab 20.00 und dienstags ab 19.30 in der Halle der Europaschule

#### Trainingszeiten

Karate: montags ab 17:00 in der Turnhalle Schulstraße (Hinterhof)

donnerstags ab 17:30 in der Turnhalle Schulstraße (Hinterhof)

Leichtathletik: dienstags und freitags ab 16.00 auf Sportplatz Wegendorferstr.

Fußball, Handball und Tischtennis: bitte seht in die folgende Anzeige des Vereins oder besucht die Homepage [www.sv-werneuchen.de](http://www.sv-werneuchen.de) und [www.tt-werneuchen.de](http://www.tt-werneuchen.de).

#### ■ Korporative Schützengilde Werneuchen 1848 e. V.

(Flugplatz Werneuchen), Mittwoch, 19.00 - 21.00 Uhr

Samstag, 13.00 - 15.00 Uhr (nur Wintersaison ab 01.11.)

Montag und Mittwoch, 19.00 - 21.00 Uhr (Sommersaison)

oder nach telefonischer Absprache unter: 033398/86532 oder Homepage [www.schuetzengilde-werneuchen.de](http://www.schuetzengilde-werneuchen.de)

#### ■ Volkssolidarität Barnim e. V., Ortsgruppe Werneuchen

23.10., 14.30 Uhr Vortrag URANIA – Wie bringe ich meine Zeit in Schwung? Referent: Herr Dipl.-Phil Klos im Restaurant „Annenhof“

Gesundheitsturnen jeden Mittwoch in der Turnhalle Schulstr. 2

1. Gruppe 09.00 – 10.00 Uhr, 2. Gruppe 10.15 – 11.15 Uhr

#### ■ VSG Seefeld

Senioren sport montags 14.30 - 15.30 Uhr Sportraum Schulstr. 2

Frauenfitness dienstags 19.30 - 20.30 Uhr in der Sporthalle Seefeld

Familienvolleyball sonntags 17.00 - 19.00 Uhr in der Turnhalle Seefeld

Frauensport montags 19.30 – 20.30 Uhr Turnhalle Seefeld

Fußball Männer mittwochs 18.30 – 20.30 Uhr Turnhalle Seefeld oder Sportplatz

Volleyball freitags 18.30 – 20.30 Uhr Turnhalle Seefeld

Tischtennis freitags 16.00 – 18.00 Uhr Turnhalle Seefeld

Tanzen sonntags 10.00 – 11.00 Uhr Turnhalle Seefeld

#### ■ Ortsgruppe der Volkssolidarität Seefeld

26.09., 10 Uhr Leitungssitzung im Dorfgemeinschaftszentrum Seefeld

07.10., 14.30 Uhr Kaffeenachmittag im Café Mona; Vortrag: „Spaziergang durch Bernau in Bild und Ton“

14.10., 14 Uhr im Dorfgemeinschaftszentrum Seefeld Gedächtnistraining

jeden Dienstag 13.00 Uhr, Parkplatz, Wander-/Radgruppe

jeden Donnerstag 16.00 Uhr, Turnhalle, Seniorensport

Der Malzirkel legt seine Termine selbstständig fest.

#### ■ „The Flying Hawks“ Countrydancers Werneuchen e. V.

Trainingszeiten: Mittwoch: 19.30 Uhr – 22.00 Uhr

Freitag: 19.00 Uhr – 22.00 Uhr

Freienwalder Str. 3, hinter Otto's Eiscafé

19.10., 19 Uhr Bockbierfest auf Vereinsgelände

#### ■ Schützengilde Löhme 1992 e.V.

Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr Training mit Luftdruckwaffen, Schießanlage in Seefeld, Berliner Straße 22. Interessenten sind herzlich willkommen.

#### ■ Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Süd, Standort Bernau

jeden Montag 10 bis 12 Uhr Stillcafé für Mütter mit ihren Kindern von 0 bis 6 Monaten

jeden Dienstag 10 bis 12 Uhr Stillcafé für Mütter mit ihren Kindern ab 6 Monate

jeden Dienstag 10 bis 12 Uhr Sprechstunde des Netzwerkes im Stadthaus Werneuchen, Am Markt 5

jeden Freitag 10 bis 11.30 Uhr Krabbelgruppe in den Räumen der Physiotherapie T. Kallweit, Friedenstaler Platz 12

Montag bis Freitag ab 16 Uhr Kids-Club im Sportforum Bernau

jeden Mittwoch 16.30 bis 18.30 Uhr Purzelturnen ab 18 Monaten im Sportforum Bernau

Informationen unter: 03338/75101

#### ■ Kreativgruppe Werneuchen

02.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., und 11.12.2013

#### ■ Seefelder Skataktiv

Termine für die 44. Seefelder Skatmeisterschaften:

27.09., 11.10., 25.10., 08.11., 22.11., 06.12., 20.12. Geflügelskat, 03.01., 17.01., 31.01., 14.02., 28.02., 28.03., 28.03., 11.04., 09.05.2014 Skatabschluss

Startgeld pro Turnier 10 €, Beginn: 18.30 Uhr, Gaststätte Mona

Aus betrieblichen Gründen (Gaststättenbetrieb) können sich evtl. terminliche Verschiebungen ergeben. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 033398/7928 (Gaststätte) oder 033398/86498 (Detlef Ihden privat) entgegengenommen.

#### ■ Förderverein Dorfkirche Seefeld

28.09., 18.30 Uhr in der Kirche Dia-Vortrag mit J. Richter „Seefeld-Löhme Bilder eines Dorfes“, Eintritt frei, um eine Spende für die Sanierung der Kirche wird gebeten



## Hand drüber

Präventionshinweise bei einer Informationsveranstaltung für Seniorinnen und Senioren in Bernau

Wenn man sich nicht schon einmal intensiv damit beschäftigt hat, ist einem vielleicht nicht der Facettenreichtum bekannt, wie in erster Linie Seniorinnen und Senioren Opfer von Straftaten werden können. „Haustürgeschäfte“, „Enkeltrick“, „Gefahren im Umgang mit dem Internet“ und „Trickdiebstähle“ stellen nur einen geringen Teil der „täglichen Gefahren“ für unsere älteren Mitbürger dar und dabei spielt es keine Rolle, wo sie in unserem Landkreis wohnen.

Da auch im Landkreis Barnim in den letzten Monaten wiederholt Fälle auftraten, bei denen Senioren auf betrügerische Maschen eingingen, beispielsweise „windige Haustürgeschäfte“ oder der „Enkeltrick“ in seiner Vielfalt von „betrügerischen Gestaltungsmöglichkeiten“, und somit in den meisten Fällen finanziellen Verlust erleiden mussten, nahm zum Beispiel der Seniorenbeirat der Stadt Bernau bei Berlin die Möglichkeit wahr und lud sich am 3. September Polizeihauptmeister Jörg Rebbin von der Prävention der Polizeiinspektion Barnim zu der öffentlichen und turnusmäßigen Sitzung des Beirats ein, um eben über jene betrügerischen Maschen zu berichten und Präventionshinweise zu geben. Der Mitarbeiter der Prävention folgte natürlich gerne der Einladung und dieser folgten auch einheimische Senioren der Stadt Bernau. Ebenfalls auf Zutun der Polizeiinspektion Barnim waren Medienvertreter der regionalen Presse anwesend, um auch die nicht an diesem Tag anwesenden Seniorinnen und Senioren zu Werner-von-Siemens-Straße 8, 16321 Bernau bei Berlin, Bearbeiter: POK Sebastian Thon, Gesch.Z.: PI 1.1 – 080-30, Telefon: 03338/361-1019, Fax: 03338/361-1629, E-Mail: [sebastian.thon@polizei.brandenburg.de](mailto:sebastian.thon@polizei.brandenburg.de) erreichen. Man kann sich eben nicht oft genug mit diesen Themen an die Öffentlichkeit wenden. Präventionsarbeit ist und bleibt Öffentlichkeitsarbeit.

Und so referierte PHM Jörg Rebbin eine ganze Stunde lang über vielfältige Betrugsfälle und zeigte den Anwesenden zahlreiche Sicherheitstipps auf, welche sich zum Teil in der polizeilichen Präventionsbroschüre „Der goldene Herbst - Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren“ wiederfinden. Tragen Sie ihre Handtasche rechtsseitig, wenn sie die Straße entlang laufen, hier besteht weniger Spielraum für diejeni-

gen, die ihnen eventuell die Tasche entreißen wollen, denn die Geschäftsfassaden liegen rechts von ihnen. Halten sie die „Hand drüber“, wenn sie ihre Geheimzahl eingeben, es gibt immer Möglichkeiten diese zu erspähen. Lassen sie ihre Handtasche nicht unbeaufsichtigt in ihrem Einkaufswagen, es wird nur auf diesen Moment der Unachtsamkeit gewartet. Seien sie aufmerksam in ihrem Wohngebiet oder ihrem Wohnhaus und lassen sie sich grundsätzlich einen Ausweis zeigen. Es ist auch nicht unhöflich sich an der Haustür zu unterhalten. Sie müssen „Fremde“ nicht in ihre Wohnung lassen.

Um zum Beispiel die Ausweispflicht zu veranschaulichen, ließ Jörg Rebbin sogar seinen Dienstausweis durch die Reihen der Teilnehmer gehen. Jeder Teilnehmer konnte sich so persönlich einen Polizeiausweis anschauen. Auch Bilder von Dienstmarken der Kriminalpolizei hatte unser Präventioner in petto. Nach seinen Ausführungen war aber noch nicht Schluss. Zahlreiche Nachfragen erreichten Polizeihauptmeister Jörg Rebbin, auf die er natürlich immer die passende Antwort hatte, auch wenn er sagte: „Selbst mein Vater hat schon gesagt, der Klügere gibt nach!“. Hier ging es übrigens um eine abweichende Frage bezüglich des „schwierigen Verhältnisses“ zwischen ignoranten Fahrradfahrern und Senioren. Zusätzlich wurden regionale Probleme angesprochen und ausgewertet, zum Beispiel „falsches Parken“ in Wohngebieten. Hier ließ es sich Jörg Rebbin nicht nehmen, auf die Zuständigkeit des Ordnungsamtes hinzuweisen, denn die Polizei ist eben nicht für alles da, zumindest nicht in erster Linie.

Eine sehr gelungene Veranstaltung, welche anderorts auch in ähnlicher Art und Weise durchgeführt werden sollte, denn das Wohl unserer Seniorinnen und Senioren sollte uns am Herzen liegen, egal in welcher Stadt oder Gemeinde. Die Mitarbeiter der Prävention der Polizeiinspektion Barnim erreichen Sie unter Tel. 03338 361 459. Nach den Bürodienstzeiten ist hier ein Anrufbeantworter geschaltet; hinterlassen Sie Ihre Rückrufnummer und Ihr Anliegen, die Mitarbeiter der Prävention werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

*Im Auftrag  
Sebastian Thon*

## Sprechstunde Netzwerk Gesunde Kinder in der Kita Sonnenschein

Das lokale Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Süd bietet Eltern Unterstützungs- und Beratungsangebote zur gesunden Entwicklung ihres Kindes. In den ersten drei Lebensjahren des Kindes stehen den Eltern ehrenamtliche, speziell geschulte Familienpaten als Begleiter und Lotse zur Verfügung.

Bei Bedarf informieren die Paten zu Fragen rund um die Themen Erziehung / Gesundheit und vermitteln Kontakte zu Fach- und Beratungsstellen. Die Teilnahme im Netzwerk Gesunde Kinder steht allen Familien offen, ist freiwillig und kostenlos.

**Nutzen Sie als Familie unseren Service, denn auch für Eltern gilt: man muss nicht alles wissen, wichtig ist zu wissen, wen man fragen kann.**

Oder möchten Sie vielleicht Familienpatin/ -pate werden? Sind Sie mindestens 18 Jahre alt, möchten sich ehrenamtlich betätigen und sind bereit, an Schulungen des Netzwerks teilzunehmen? Als Patin/Pate besuchen Sie die Familien regelmäßig und sind Zuhörer, Berater und Ansprechpartner in allen wichtigen Fragen, die das Zusammenleben mit kleinen Kindern betreffen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? In Kooperation mit der Stadt Werneuchen und der Kita Sonnenschein findet die wöchentliche Sprechstunde regelmäßig mittwochs in der Zeit von 14:30 - 15:30 Uhr in der Kita Sonnenschein, Am Schloss 3, 16356 Werneuchen statt.

Vielleicht haben Sie auch Lust, die Krabbelgruppe zu besuchen? Sie findet ebenfalls jeweils mittwochs in der Zeit von 14:30 - 16:30 Uhr in der Kita Sonnenschein statt.

Alle Informationen zum Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Süd, mit der Zweigstelle in Bernau, erhalten Sie bei: Nicole Peter, Projektkoordinatorin, Zepernicker Chaussee 7 in Bernau, Tel: 03338/750101, oder per E-Mail: [peter@gesukom.de](mailto:peter@gesukom.de).

*Nicole Peters  
Projektkoordinatorin*

## Willmersdorfer Sommerfest gut besucht

Es wurde bereits das 19. Mal gemeinsam gefeiert

In Willmersdorf wurde am 2. Augustwochenende zum 19. Mal das Sommerfest gefeiert.

Am Freitagabend wurde das Fest mit einem Chorauftritt in der Willmersdorfer Kirche eröffnet. In diesem Jahr hat Herr Gröbler, Vorstandsmitglied des Willmersdorfer Kirchengemeinderats, den gemischten Chor aus Blumberg engagiert.

Mit viel Schwung und Freude haben die Damen und Herren ihre Stimmen zum Besten gegeben und die Willmersdorfer Kirche mit abwechslungsreichen Liedern gefüllt. Herzlichen Dank für dieses fröhliche Programm.

Anschließend wurde auf dem Festplatz weitergefeiert. Für die musikalische Unterhaltung war in diesem Jahr DJ Sven auf dem Platz.

Für das leibliche Wohl der Sommerfestbesucher hat die Gaststätte „Märkischer Hof“ gesorgt. Als kleinen Höhepunkt am Freitagabend wurde um 21.30 Uhr zum Fackelumzug mit Begleitung des Feuerwehrfahrzeugs aufgerufen. Dabei hatten die Kinder sehr viel Spaß.

Nachdem am Samstagvormittag die Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Willmersdorf feierlich geweiht wurde, ging's am Festplatz mit Kaffee und Kuchen weiter. Viele Willmersdorferinnen und Willmersdorfer haben hierfür Kuchen gebacken und gespendet, vielen Dank dafür. Der Erlös wird, ebenso wie die Einnahmen vom letzten Jahr, für die Erstellung der Dorfchronik verwendet.

Für die Kinder gab es am Nachmittag reichlich Unterhaltung. So konnten sie sich z.B. auf der Hüpfburg austoben. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Sparkasse Barnim für das Ausleihen der Hüpfburg. An der Modelleisenbahn von Herrn Löwenhagen konnten die Kinder spielen, auch hierfür vielen lieben Dank. Entenangeln, Zuckerwatte, Popcorn und Eis waren auch vor Ort und beim Kinderschminken und der Ballonmodellage hatte alle Kinder viel Freude.

Die Kinder aus Willmersdorf haben zum ersten Mal einen Kinder Floh- und Tauschmarkt aufgebaut, bei dem sie sehr viel Spaß hatten.

Am Abend war dann eine Delegation aus unserer Partnergemeinde Ustronie Morskie zu Gast und hat mit uns gefeiert. Um die passende Musik hat sich wieder DJ Sven gekümmert.

Bis in die späten Abendstunden wurde gefeiert, gelacht und getanzt.

Ich möchte mich bei allen Helferinnen



und Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung geholfen haben, ganz herzlich bedanken und freue mich schon auf das nächste Jahr, wenn wir

das 20. Willmersdorfer Sommerfest feiern.

*Kristin Niesel*  
Ortsvorsteherin

## Gelungenes Sommerfest in Hirschfelde

Das Mitte August stattgefundene Hirschfelder Sommerfest war wieder einmal ein voller Erfolg. Bei wunderschönem Wetter konnten sich die ersten Gäste bereits am Freitagabend bei Musik von D.J. Rene und bei Verpflegung von Schulze & Krause die Schuhe warm tanzen.

Am Samstagnachmittag um 14:00 Uhr begann das Fest auf dem Dorfanger am Bronzenen Hirsch. Zur gleichen Zeit fand im Park ein Fußball - Punktspiel zwischen B/W Hirschfelde und R/W Werneuchen II statt. Das gereicht zwei zu zwei ausging. Auf dem Festplatz konnten sich die nicht Fußball interessierten Gäste von den Hirschfelder Frauen selbst gebackenen Kuchen und frisch gebrühten Kaffee schmecken lassen. Der Erlös hiervon kam dieses Jahr nicht den Kindern zugute, sondern dem Wiederaufbau der Hirschfelder Kirche. Der Kirchenförderverein hatte auch einen Info-Stand, an dem sich interessierte Bürger Informationen geben lassen konnten. Für das leibliche Wohl gab es frisch geräucherten Fisch, Fischbrötchen und Broiler. Später kamen noch Wildschwein, Steak und Bratwürste dazu. Für die Kinder war den ganzen Nachmittag etwas los. Die Kleinen konnten sich von Dana, Sandra und Jana die Gesichter schminken lassen, sie konnten kegeln, sich auf der Hüpfburg austoben oder auf Susannes Pferden ein paar Runden reiten. Später mussten (!) die Kinder und die Erwachsenen aktiv bei den Künstlern „Tacki & Noisly“ bei einer Aufführung des Märchens vom Froschkönig mitspielen. Nach einer kurzen Pause gab es noch eine Übungsstunde in Zirkusakrobatik und Jonglieren. Als Abschluss für die Kinder ging es zum Fackelumzug mit Heinz's Akkordeonmusik und anschließend nach Hause ins Bett. Dazwischen gab es am Nachmittag eine Vorführung von Maritas Hundeschule. Für alle sehr interessant. Ab 20:00 Uhr konnte man bis spät in die Nacht bei der abwechslungsreichen Musik der Band „Centric“ das Tanzbein schwingen.

Zwischendurch haben die „Wesendahler Tanzblüten“ noch einen Querschnitt aus ihrem Programm gezeigt. An dieser Stelle möchte ich allen Helfern, Kuchenbäckern, Händlern und den sonst noch Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen. Ohne deren Hilfe und Einsatzbereitschaft hätte Hirschfelde nicht so ein schönes Fest ausrichten können.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

*Ihr Ortsvorsteher*  
Lothar Ast

## Tolles Kindersommerfest in Hirschfelde

Die „Feuersteins“ hatten großen Spaß

Am 31. August fand unser jährliches Kindersommerfest in Hirschfelde statt. In diesem Jahr drehte sich alles um das Thema „Familie Feuerstein“.

Viele kleine und große Mitglieder der „Flintstones“ trieben auf unserem Spielplatz in Hirschfelde ihr Unwesen. Sie fuhren mit umgebauten Schubkarren Wettrennen, bauten aus Kartons Behausungen, formten Knochen und übertrafen sich gegenseitig im Büchsenabwerfen.

Zur Stärkung gab es für alle Suppe aus dem Feuertopf und Hühnerkeulen. Dieser wilde Nachmittag klang mit Stockbrot am Lagerfeuer und einer Filmvorführung aus.

Wann die Mitglieder der Familie „Feuerstein“ an nächsten Morgen erwacht sind, ist nicht bekannt. Auf jeden Fall möchten sie sich bei allen Helfern und Sponsoren (Fa. L. Hübner, Fa. L. Jonas) recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt „Steini Platte“



und seiner Gehilfin (Taxi-Unternehmen S. Pogrzeba) für das reichlich zur Verfügung gestellte Material.

*Lothar Ast, Ortsvorsteher*

### Dankeschön den Sponsoren!

Vielen Dank den zahlreichen Sponsoren zum Kuchenbasar während des Seefelder Sommerfestes.

Bäckerei Tannfeld, Frau Boye, Frau Cämmerer, Herr Kuke, Frau L. Klohs, Frau R. Kloss, Frau L. Lange, Frau Kubis, Frau Springer, Frau K. Wolf, Frau Strauß, Frau D. Jahnke, Frau Werner, Frau Boerger, Frau Sell, Frau Hase, Frau Klose.

Die Einnahmen des Kuchenbasars kommen älteren Bürgern zugute, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an Veranstaltungen teilnehmen können.

*Vorstand der Ortsgruppe  
der Volkssolidarität Seefeld*

### Aus den Vereinen

### Was man sich schon lange vorgenommen hatte, wenn ....!

Nun lässt der Job etwas mehr persönliche Zeit zu oder die Kinder sind raus und die gemeinsame Freizeitgestaltung muss neu organisiert werden.

Beides nicht einfach! - sagen die ganz Alten.

Wir können mit einem Lehrgang Gesellschaftstanz für (Wieder) Anfänger helfen. Der Besuch vieler Feiern mit guten Tanzkenntnissen liefert einen deutlich größeren Spaßfaktor - für beide Partner! Auch bevorstehende Hochzeiten oder andere Jubiläen sind ein guter Anlass, an diesem Kurs teilzunehmen. Der Kurs findet wöchentlich, an 10 folgenden Donnerstagen von 20.00 bis 21.30 Uhr statt, Start ist der 19. September! Die Kosten betragen 88,00 Euro je Paar (eine Unfallversicherung ist enthalten).

*VSG Seefeld e.V., Tanzsportabteilung*



Die Anmeldung ist erforderlich unter:  
0174 3161622 oder [www.vsg-seefeld.de](http://www.vsg-seefeld.de) oder  
E-Mail: [A.Langendorf@gmx.de](mailto:A.Langendorf@gmx.de) oder SF Pech  
033398 76219

## Zahlreiche Gäste zur Fahnenweihe in Willmersdorf

Dank allen für die umfangreiche Unterstützung



*Fotos: Thorsten Krieg*

Am 10. August, im Rahmen des 19. Willmersdorfer Sommerfestes, wurde die neue Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Willmersdorf geweiht. Seit mehreren Jahren wurden für diese Fahne Spenden gesammelt. Mit der Unterstützung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Willmersdorf e.V. wurden Veranstaltungen organisiert und durchgeführt um die notwendigen Gelder für den Kauf dieser Fahne zusammen zu bekommen. Nach langer Vorbereitungszeit wurde nun die Fahne in einer feierlichen Zeremonie, mit vielen Gästen, geweiht.

Für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung unseres Festes möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, besonders bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Werneuchen, dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Willmersdorf e.V., dem Flötenorchester Eberswalde sowie Herrn Falkenthal bedanken.

Unser größter Dank gilt jedoch dem Fördervereinsmitglied Heinz Wolff, DJ

Bubi, dem Fuhrunternehmer Burghardt Schmacht, dem Atelier Lehmann, dem RUB-Steuerbüro, dem Willmersdorfer Freizeitverein e.V., der Autowerkstatt Lautenbach & Bunge, Familie Grätz aus Willmersdorf, den Feuerwehrkameraden Mario Niesel und René Schulz, allen Mitgliedern des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Willmersdorf e.V., Dahler Print, der WWG Werneuchen, der Stadtwerke Werneuchen GmbH sowie allen Kuchenbäckern und Bäckerinnen aus Willmersdorf.

All diese Personen haben durch ihre Spenden dazu beigetragen, dass der Kauf unserer Fahne und die Fahnenweihe in diesem Jahr realisiert werden konnte. Diese Fahne ist ein Symbol für Gemeinschaft und Zusammenhalt, nicht nur für die Freiwillige Feuerwehr, sondern für das ganze Dorf. Herzlichen Dank!

*Torsten Welzel im Namen der  
Kameraden der Freiwilligen  
Feuerwehr Willmersdorf*



### Ein Wochenende am Liepnitzsee

Am 17. August trafen sich die Kinder und Jugendlichen des Karnevalsclubs Werneuchen um 09.30 Uhr am Lidlparkplatz. Wir fuhren nach Ützdorf zum Liepnitzsee, um dort das Wochenende zu verbringen. Die Fahrt dauerte nur 35 Minuten und nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, gab es auch schon bald Mittagessen.

Danach hieß es Tasche packen und zur Anlegestelle der Fähre wandern. Wir wollten mit der Fähre rüber zur Insel fahren, um diese zu besichtigen. Die Fahrt mit der Fähre dauerte nicht lange. Unser erstes Ziel war die Insulaner Kneipe, um dort ein leckeres kühles Eis zu essen oder eben eine Eisschokolade oder einen Eiskaffee zu trinken. Danach ging es weiter, einmal einen Rundgang um die Insel. Es war an manchen Stellen sehr anstrengend doch trotzdem hatten wir viel Spaß. Als wir es endlich geschafft hatten, die komplette Insel zu umrunden und wir wieder bei der Anlegestelle waren, fuhren wir zurück zum Ufer. Jetzt hieß es zurück zur Jugendherberge.

In der Jugendherberge ruhten sich einige aus oder lernten für die Schule. Die Kleinen spielten draußen auf dem Hof oder im Zimmer. Die Zeit verging schnell und schon bald gab es Abendbrot. Danach gingen wir in den Aufenthaltsraum, dort tobten sich die Kleinen mächtig aus. Einige spielten lieber Tischtennis oder gingen wieder in ihr Zimmer. Die Großen besprachen noch mit dem Jugendwart des Karnevalsvereins, welche Aufgaben sie im Club übernehmen können. Um 22 Uhr war für die meisten Ende. Der Tag war ja auch sehr anstrengend. Wir hatten alle sehr viel Spaß und es wurde viel gelacht und gescherzt.

Bedanken möchten wir uns bei denen, die unsere Fahrt finanziell unterstützt haben.

Das waren die DRK KV Niederbarnim e.V. und der 1. KCW Rot-Weiß Werneuchen e.V.

*Svenja Muth*

## „The Flying Hawks“ Werneuchen e. V. laden zum alljährlichen Bockbierfest ein

Unser Bockbierfest findet am **19. Oktober ab 19.00** Uhr in unserem Vereinsheim in 16356 Werneuchen, Freienwalder Str. 3 (hinter Otte's Café) statt, zu dem wir alle herzlich einladen. DJ Bello legt Musik zum Tanzen auf. Wenn das Wetter mitspielt, wird auch das Lagerfeuer angezündet.

Ob Jung oder Alt, alle sind herzlich willkommen.

Wenn ihr neugierig geworden seid, dann kommt doch einfach mal bei uns vorbei.

Man kann uns auch zu jeder Art von Veranstaltung buchen. Sei es zu Geburtstagen, Jubiläen oder anderen Events. Ein Anruf beim Vorstand oder eine E-Mail genügen. Telefonnummern und E-Mail-Adresse sind auf unserer Homepage [www.the-flying-hawks.de](http://www.the-flying-hawks.de) zu finden.

*Monika Kühne*

*Vorstand*

*„The Flying Hawks“ Werneuchen e. V.*

## Gut angenommenes Amselhainer Sommerfest

Kleine Preise wurden gestiftet und Aktive gewürdigt

Spaß, Spiel und Tanz waren wie immer für alle Gäste angesagt. Der Sommer in diesem Jahr meinte es mit uns Werneuchenern besonders gut und so gab es auch an diesem Sonntagnachmittag überwiegend Sonnenschein und gute Laune.

Vieles war für unsere Kinder vorbereitet und dann mit viel Lachen ausprobiert. Der Verein hatte wieder kleine Preise gestiftet und konnte so die Aktivsten würdigen. Ein Dankeschön in diesem Zusammenhang an unsere Freiwillige Feuerwehr, die sich erneut für die Sicherung des abendlichen Fackelumzuges bereit erklärt hat. Kaffee und Kuchen wurden auch dieses Jahr nach Amselhainer Erfolgsrezepten gebacken, später dann aber durch Grill und Zapfhahn abgelöst. DJ Debski aus Werneuchen spielte zum Tanz auf und bis in die späte Nacht ging es leise hoch her! Als eine interessante Bereicherung werteten wir die kleine Bilderauswahl unserer Antje Brix im Siedlerhaus. Die Arbeiten sind im Rahmen ihres Wirkens bei den Bernauer Montagsmalern entstanden und vermitteln eine besonderen Blick auf Gegenden in und um Werneuchen.

Alles in allem kann der Verein feststellen, dass dieses Sommerfestangebot von den Amselhainern gut angenommen wird. Seine Anerkennung allen an der Vorbereitung und Durchführung aktiv beteiligten Vereinsmit-



gliedern möchte der Vorstand auch hier aussprechen.

*Der Vorstand*

*Verein der Siedler Amselhain e.V.*



## Wie Babys sich entwickeln – eine ungeschminkte Dokumentation

Sechs Filme für Eltern

„Ich bin ja gar nicht allein, anderen Eltern geht es genauso!“ – Wenn das manche Mutter, mancher Vater nach Ablauf eines Filmes denkt, dann haben die Elternfilme schon viel erreicht. Denn genau darum geht es den Initiator/innen: Eltern mit kleinen Kindern (0 bis 2 Jahre) zu zeigen, dass Babys in allen Familien auf ihre ganz eigene Art und Weise für Turbulenzen, Unsicherheiten, Freude und Glück sorgen. Dafür haben die Filmemacher Anja Freyhoff und Thomas Uhlmann 12 Familien begleitet: Zuhause, auf Spielplätzen und in Babygruppen entstanden Szenen, die ungeschminkt das Leben von Babys dokumentieren.

Entsprechend der Fragen und Entwicklungsthemen, die Eltern beschäftigen, sind die Filme strukturiert: Es geht um Babys Sprache, wie Eltern Signale besser verstehen, Tatendrang unterstützen und Persönlichkeitsentwicklung fördern können. Dies geschieht, um Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu unter-

stützen, aber auch um frühzeitig einen präventiven Beitrag zu leisten, um Kinder vor Vernachlässigung und Missbrauch zu schützen.

Die Filme auf den DVDs sind in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Türkisch. Im Paket mit den Elternbriefen vom Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) e.V. und Peter Pelikan e. V. sind sie ein Angebot, das insbesondere Eltern ansprechen soll, die lieber visuell inspiriert als schriftlich informiert werden wollen. Im Film wird mit einem Icon auf die jeweils passenden Elternbriefe hingewiesen.

An dem Projekt sind beteiligt: Arbeitskreis Neue Erziehung e. V., Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Deutsche Liga für das Kind, Junker-Kempchen-Stiftung (Förderung), Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (finanzielle Unterstützung), Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Peter-

Pelikan e. V. Brandenburger Eltern erhalten die DVD kostenlos mit dem Begrüßungspaket. Weitere DVDs können für 5,00 Euro plus Porto bestellt werden (für Institution gelten andere Konditionen) bei:

Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.

[www.ane.de](http://www.ane.de), Tel.: 030-25 90 06-0

Deutsche Liga für das Kind e.V.

[www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de), Tel.: 030-28 59 99 70

Peter Pelikan e.V.

[www.peter-pelikan.de](http://www.peter-pelikan.de), Tel.: 089-82979890

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

[www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de), Tel.: 0221-8992-0

Junker-Kempchen-Stiftung für kompetete Elternschaft und Mediation, Tel.: 0208-859940



### Kontakt:

Spelda, Elternbriefe Brandenburg,

Tel.: 0163-6646331 oder

E-Mail: [sabine.spelda@gmx.de](mailto:sabine.spelda@gmx.de)

# Aktuelles von Rot-Weiß mit großen Schlagzeilen vom Handball!

7. Walter Krüger Gedenkturnier 2013

Wir sind ein Team!!!

Das 7. Walter-Krüger-Gedenkturnier sollte eine Standortbestimmung für unsere neu gebildete Mannschaft aus HC Hennickendorf und RW Werneuchen sein. Da ein neu zusammengewachsenes Team auch als solches zu erkennen sein muss, gab es noch vor Beginn des Turniers die neuen Trikots, die bei den Mädels, Betreuern und Zuschauern echte Begeisterung auslösten. Das gilt natürlich auch für die Aufwärmshirts, die nicht zu übersehen sind. Das gesamte Team bedankt sich bei allen Sponsoren und Unterstützer, die uns den Kauf der neuen Spielkleidung ermöglicht haben.

Offiziell als Hennickendorf startend, mussten wir gleich in der ersten Partie gegen einen zukünftigen Mitbewerber um die Meisterschaft in der Spielunion D antreten.

Das Team aus Bad Freienwalde konnte die Partie anfangs noch relativ ausgeglichen gestalten, geriet dann aber immer

weiter in Rückstand, da unsere Mädels zunehmend besser ins Spiel fanden. Am Ende stand ein klarer 10 : 4 Auftaktsieg.

Im zweiten Spiel trafen wir auf die junge Mannschaft von TuS Hellersdorf. Schon nach wenigen Spielminuten wurde klar, dass die gut ausgebildeten Mädels aus der Hauptstadt hier spielerisch durchaus mithalten konnten. Nicht zuletzt wurde am Ende des Turniers ihre Nummer 9 zur „Besten Spielerin“ gewählt. In der kämpferischen Schlussphase der zweiten Halbzeit, konnten sich unsere Mädchen aber dann doch mit 8:6 durchsetzen.

In der dritten Partie wartete dann der Turnierfavorit auf uns. Die Mannschaft vom Oberligisten MTV Altlandsberg war aber heute noch eine Nummer zu groß für unsere frisch formierte Mannschaft. Obwohl oder gerade weil unsere Mädels mit großem Enthusiasmus in die Partie gingen, gab es eine Menge unnötige Ballverluste, so dass am Ende ein 5 : 9 ge-

gen den späteren Turniersieger zu verbuchen war.

Im letzten Spiel gegen unsere Freunde aus Templin, konnten wir uns in einer über weite Strecken ausgeglichenen Partie mit 10:9 durchsetzen und so den 2. Platz in unserem Heimturnier erringen.

Fazit: Was viele nicht für möglich gehalten haben, ist geschehen. Das Trainerteam um Rene Kalläne hat in nur wenigen Wochen aus zwei Rumpfmannschaften mit verschiedenen Spielanlagen eine schlagkräftige Truppe aufgebaut. Sicherlich gibt es noch viel zu tun und nicht zuletzt Altlandsberg hat uns aufgezeigt, wo im Training noch weiter intensiv gearbeitet werden muss, aber dieses Team ist durchaus in der Lage, bei der Vergabe des Meistertitels ein gewichtiges Wort mitzusprechen. Den Auftakt dazu wird die Partie gegen Grünheide am 8. September um 12.30 Uhr in der Halle 1810 in Rüdersdorf machen. Wir laden alle Unterstützer und Freunde dazu herzlich ein.



**i**

Werneuchen spielte:  
im Tor: Sarah Raschke (Beste Torhüterin des Turniers) und Lea Karzurki  
Nora Bils, Julia Bunk, Anna Grothe, Romy Hübscher, Lea Kalläne, Natalie Klein, Anna Ludwig, Michelle Meyer, Rabea Rothgänger, Ayleen Sabrowski, Isabell Sachs, Vanessa Schlegel und Sophie Ulke  
Betreuer: Rene Kalläne Stefan Klein, Stephan Hübscher und Holger Ludwig



# Gelungene Generalprobe unserer Handballer beim Lekker Energie Cup

Spielerinnen fuhren trotz Niederlage zufrieden nach Hause

Am 1. September trat unsere Mannschaft beim Lekker Energie Cup in Reini-ckendorf an. Es sollte die Generalprobe für das am nächsten Sonntag stattfindende erste Meisterschaftsspiel gegen Grünheide (12.30 Uhr Halle 1810 in Hennickendorf) sein.

Im ersten Spiel trafen wir auf die Mannschaft von TuS Tarmstedt (Niedersachsen). Mit voller Konzentration starteten unsere Mädels in dieses Spiel und konnten es, wie von den Trainern erhofft, bereits nach 10 Minuten mit einer klaren 9:1 – Führung möglich machen, dass alle Spielerinnen zum Einsatz kamen. Auch wenn es dann in der Folge zu einigen Abstimmungsproblemen kam, so war der 11:6 – Sieg nie gefährdet.

In der zweiten Partie trafen wir auf den starken Gastgeber vom VfL Tegel. In einer teilweise sehr hart geführten Begegnung mussten wir nach ca. 15 Minuten eine herbe Schrecksekunde überstehen. Unsere jüngste Spielerin, Romy Hübscher, wurde bei einem Angriff attackiert und stürzte auf ihren bereits zweimal gebrochenen linken Arm. Mit großen Schmerzen wurde sie in das nahe gelegene Krankenhaus gefahren und kehrte nach ca. 2 Stunden mit der erlösenden Botschaft zurück, dass ihr Arm nicht erneut gebrochen ist. Wir wünschen Romy an dieser Stelle gute Besserung und hoffen sehr, dass sie am nächsten Sonntag mitspielen kann.

Trotz dieses Rückschlages konnten wir mit einer kämpferischen Leistung ein 7:7 – Unentschieden erringen.

Für die nächste Partie ergab sich aus den anderen Spielergebnissen eine klare Konstellation. Bei einem Sieg wären wir bereits vorzeitig für das Halbfinale qualifiziert, welches in einer benachbarten Halle gegen eine Mannschaft einer parallel spielenden Staffel ausgetragen worden wäre. Bei einer Niederlage allerdings wären wir ausgeschieden.

Gegen die äußerst spielstarke Mannschaft vom HSG Horst/Kiebitzreihe (Schleswig Holstein) kamen wir aber sehr gut ins Spiel und konnten dank kämpferischem Einsatz und spielerischer Klasse immer wieder in Führung gehen. Leider wurden wir dafür aber nicht belohnt – zwei sehr zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen führten dazu, dass wir uns in dieser Partie mit einem 5:5 – Unentschieden „begnügen“



mussten. Die Entscheidung über eine Fortsetzung des Turniers wurde also auf die letzte Partie vertagt.

Dort trafen wir auf die bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Mädels des TuS Lübeck 93. Beide Mannschaften begrüßten sich sehr herzlich, denn wir konnten uns bereits von den Lübecker Handballtagen im Juni dieses Jahres.

Im Vorfeld des Spieles hatte der neu gewählte Mannschaftsrat entschieden, dass wir, sollten wir bis zur Mitte der Spielzeit nicht mit mehr als zwei Toren zurückliegen, alles für einen möglichen Sieg tun würden.

Leider war diese Hoffnung aber sehr schnell verflogen. Die Spielerinnen aus Lübeck zeigten uns deutlich, woran wir im Training noch arbeiten müssen und konnten uns ein ums andere Mal mit schnellen Spielzügen überwinden, wobei sie insbesondere auf den Außenpositio-

nen sehr stark besetzt waren.

Trotzdem bleibt ein sehr positives Resümee dieses Spieles, denn obwohl die Trainer nun wiederum allen Spielerinnen einen Einsatz ermöglichten, konnten die Mädels das Spiel völlig ausgeglichen gestalten, so dass am Ende zwar eine 8 : 11 – Niederlage stand, wir uns aber mit erhobenem Haupt aus diesem Turnier verabschieden konnten und mit der Gewissheit nach Hause fuhren: Die Generalprobe ist gelungen !!!

Wir spielten mit:

im Tor: Sarah Raschke und Lea Karzurki  
Nora Bils, Anna Grothe, Romy Hübscher, Lea Kalläne, Natalie Klein, Anna Ludwig, Michelle Meyer, Rabea Rothgänger, Isabell Sachs, Vanessa Schlegel, Juliane Schulze und Sophie Ulke

Betreuer: Rene Kalläne, Stefan Klein, Stephan Hübscher und Holger Ludwig

# Gutes Abschneiden bei Wettkämpfen

Leichtathleten mit herausragenden Erfolgen zum Saisonende

Vom SV Preußen Berlin wurde am 24. August die **1. Kinderspartakiade** im Olympiastützpunkt Berlin durchgeführt. Neben 5 Brandenburger Vereinen waren auch wir dabei und diesmal sehr erfolgreich.

Enie Franke gewann das Finale über 50m und Linda Heinrich erkämpfte sich den 3. Platz. Außerdem erzielte Enie im Weitsprung mit 4,26m persönliche Bestleistung und siegte souverän. Linda Heinrich startete auch in ihrer Lieblingsdisziplin über 800m und siegte mit gro-



ßem Vorsprung. Swea Bellmann erkämpfte im gleichen Lauf den 3. Platz in einer persönlichen Bestzeit von 2:53,70 min. Lisa Gaus belegte in ihren ersten Lauf über 800m einen guten 5. Platz. Bei den Mädels der AK U14 zeigte Luisa Tammer mit einem 3. Platz, dass unsere Mädels immer bei einer Medaillenvergabe dabei sind.

Abschließender Höhepunkt für unsere

Sprinterinnen der AK U12 war der 4 x 50m Staffellauf. In der Besetzung Jule Boerger, Sewa Bellmann, Linda Heinrich und Enie Franke siegte unsere Staffel nach großem Kampf in neuer Bestzeit von 30,18 sek.

Diese 1. Kinderspartakiade fand bei allen Vereinen eine große Resonanz und auch unser Verein wird im nächsten Jahr wieder daran teilnehmen.

Die **Brandenburger Landesmeisterschaften** fanden am 31. August als Jahreshöhepunkt in Cottbus statt. Die Trainings- und Wettkampfergebnisse vor der Meisterschaft gaben unseren Mädels das nötige Selbstvertrauen für gute Leistungen im Kampf um Medaillen.

Enie Franke setzte das erste Achtungszeichen. 50 Mädels kämpften um den Sieg und Enie errang im Finale mit 9 hundertstel Sekunden Rückstand den 2. Platz. Sie stellte mit 7,50 Sek. einen neuen Vereinsrekord auf. Platz 1 ging an den SC Cottbus, Platz 3 an den SC Potsdam und Rot-Weiß Werneuchen, zur Überraschung der Geschäftsleitung des Landesverbandes - denkt man an die Sportclubs mit ihren Sportschulen und den täglichen Trainingsmöglichkeiten.

Nach dem Erfolg im Sprint stellte sich Enie einer Konkurrenz von 68 Mädels im Weitsprung. Am Wettkampfe gab es einen Vereinsrekord mit 4,41m und die Goldmedaille.

Das 2. Ausrufungszeichen kam von Linda Heinrich im 800m Lauf. Nach dem Start mit Übersicht und souverän den Lauf kontrollierend, setzt sie sich 200m vor dem Ziel an die Spitze und lief mit großem Vorsprung in 2:35,88 Min zu Gold und neuem Vereinsrekord.

Für den Schlusspunkt unserer Erfolge



war Swea Bellmann verantwortlich. Bei den 10-jährigen Mädels zeigte Swea mit ihren 9 Jahren über 800m großen Kampfgeist und konnte sich im Spurt kurz vor dem Ziel den 3. Platz und damit die Bronzemedaille sichern.

Seit dem Bestehen der Abteilung Leichtathletik erzielten unserer Athleten bei den Landesmeisterschaften mit 2x Gold, 1x Silber und 1 x Bronze den bisher größten Erfolg.

Am 1. September waren wir mit unserem besten Langstreckenläufer, Dr. Tilo Dahn, bei den Berlin - Brandenburgischen **Landesmeisterschaften im Halbmarathon** dabei. 2 Runden zu je 10km mussten zwischen Reinickendorf und Tegel durchlaufen werden. Bei herrlichem Sonnenschein gingen über 2.000 Läufer um 9.00 Uhr an den Start. Tilo Dahn hatte sich vorgenommen die Strecke unter 1:30 Std. zu bewältigen. Im Ziel bleiben die Uhren bei 1:29,15 Std. stehen, so dass er fast seine Bestzeit von 1:28,52 Std. unterboten hat.

Damit unsere Sportfreunde eine Vorstellung von dieser Leistung haben, nur soviel: man muß 21 x 1km in 4:10 Min laufen! Und das ist eine tolle Leistung! Von den gestarteten Meisterschaftsläufern aus Berlin und Brandenburg belegte Dr. Tilo Dahn in der AK45 Platz 15 und war vierbester Brandenburger. Herzlichen Glückwunsch!

Abteilung Leichtathletik

## Handballer von Rot-Weiß suchen noch Spieler für die männliche Jugend C!

Bist Du sportlich und 13-14 Jahre alt, dann sei mutig und besuche uns beim Training. Wir trainieren immer mittwochs ab 16.30 Uhr in der Turnhalle in Werneuchen am Hangar 3. **Zur Verstärkung des Teams, möchten wir Dich für den Handballsport begeistern. Hast Du Lust, möchtest Du den Sport mal ausprobieren, dann komm zum Probetraining.**

Ihr könnt mich anrufen oder eine E-Mail schreiben. Meldet Euch einfach!

Trainer der männlichen Jugend C: Denis Dumke; 0173/2189071; [Denisdumke@gmx.de](mailto:Denisdumke@gmx.de)



# Rot-Weiß Werneuchen e.V. im Überblick

Hallentrainingszeiten, Spieltermine und Ansprechpartner

## Die Trainingszeiten der Abteilung Fußball

Alte Herren	Freitag	18.30 Uhr – 20.00 Uhr
1. und 2. Männer	Montag und Mittwoch	19.00 Uhr – 21.00 Uhr
Frauenmannschaft	Montag und Freitag	19.00 Uhr – 21.00 Uhr
B- Junioren	Dienstag und Donnerstag	18.00 Uhr – 20.00 Uhr
C- Junioren	Dienstag und Donnerstag	18.00 Uhr – 20.00 Uhr
D- Junioren	Dienstag und Donnerstag	17.30 Uhr – 19.00 Uhr
E1- Junioren	Mittwoch	17.30 Uhr – 19.00 Uhr
E2- Junioren	Montag und Donnerstag	17.30 Uhr – 19.00 Uhr
F- Junioren	Montag und Mittwoch	17.30 Uhr – 19.00 Uhr
G- Junioren	Mittwoch	16.30 Uhr – 18.00 Uhr

## Heimspielplan Abteilung Fußball

Freitag, 13.09.	17.30 Uhr	F- Junioren – 1. FC Finowfurt
Samstag, 14.09.	13.00 Uhr	Männer II – PSV Union Eberswalde II
	15.00 Uhr	Männer I – Einheit Zepernick
Sonntag, 15.09.	09.30 Uhr	D- Junioren – BW Ladeburg
Montag, 16.09.	18.30 Uhr	Ü 45 – 1. FV Stahl Finow
Dienstag, 24.09.	17.30 Uhr	E1- Junioren – Einheit Zepernick
	19.00 Uhr	E2- Junioren – RW Schönow III
Mittwoch, 25.09.	17.30 Uhr	C- Junioren – Rüdnitz/ Lobetal
	19.00 Uhr	Ü 35 – RW Schönow
Samstag, 28.09.	13.00 Uhr	Männer II – GW Ahrensfelde III
	15.00 Uhr	Männer I – Kickers Oderberg
Sonntag, 29.09.	10.00 Uhr	C- Junioren – GW Ahrensfelde
Freitag, 11.10.	17.30 Uhr	F- Junioren – Preussen Eberswalde
Sonntag, 13.10.	10.30 Uhr	B- Junioren – RW Schönow II

## Die Abteilung Handball informiert über die Trainingszeiten im Hangar 3!

D Jugend ml.	Montag	17.00-19.00 Uhr
Alte Herren	Montag	19.00-21.00 Uhr
E Jugend weibl.	Dienstag	17.00-19.00 Uhr
Männer II und Frauen	Dienstag	19.00-21.00 Uhr
E Jugend ml	Mittwoch	16.00-17.30 Uhr.
C Jugend weibl.	Mittwoch	17.30-19.30 Uhr
B Jugend ml.	Donnerstag	17.00-19.00 Uhr
Männer I	Donnerstag	19.00-21.00 Uhr
D Jugend weibl.	Freitag	17.00-19.00 Uhr

## Die Abteilung Tischtennis informiert über die Trainingszeiten im Hangar 3

freies Training oder Spieltag		
II.+ III. Mannschaft (Spielplan)	Montag	18.00 bis 21.00 Uhr
Spieltag IV.oder V. Mannschaft im Wechsel	Dienstag	19.00 bis 22.00 Uhr
I.-V. Mannschaftstraining	Mittwoch	18.00 bis 21.00 Uhr
I. Mannschaft	Donnerstag	19.00 bis 22.00 Uhr
Schüler 8-11 Jahre	Freitag	15.00 bis 16.30 Uhr
Schüler ab 12 Jahre	Freitag	16.30 bis 18.30 Uhr
Spieltag (Schüler)	Sonnabend	10.00 bis 13.00 Uhr

## Für alle Freunde des Sports, die eine Kontaktaufnahme mit dem Verein planen, sind hier die Rufnummern der aktuell Verantwortlichen aufgelistet:

Badminton:	SF C. Gollnick	0162-4407 873
Fußball:	SF T. Korb	0177-3843 162
Frauenfitness:	SF'in S. Zilz	033398-87401
Gymnastik:	SF S. Wagner	033398-91392
Handball:	SF R. Thies	033398-85595
Karate:	SF T. Becker	033398-68200
Leichtathletik:	SF W. Natho	0163-4667152
Tischtennis:	SF B. Neffin	033398-696471
Volleyball:	SF F. Schöfl	033398-87269

## Der SV Rot-Weiß Werneuchen möchte allen genannten Jubilaren zum Geburtstag gratulieren.

Brandt, Bärbel; Dahn, Silke; Förster, Stefanie; Goldbeck, Kerstin; Hildebrand, Ingrid; Keiling, Veronika; Klose, Christa; Mehlich, Gudrun und Sebesta, Ines!

Assmann, Horst, Baum, Gene; Dörnbrack, Peter; Frank, Horst; Gebauer, Manfred; Kirschnick, Ralf; Kreil, Axel; Neumann, Axel; Strelow, Karsten und Wichmann, Michael

## Super toller Ferientag bei der Feuerwehr Werneuchen

Es ist schon Tradition geworden, dass die Hortkinder des Hortes Werneuchen in den Sommerferien die Werneuchener Feuerwehr besuchen.

Am 1. Juli war es wieder soweit. Herr Juckel und seine Feuerwehrmänner hatten ganz tolle Sachen für uns vorbereitet. Die Augen der Kinder wurden wieder ganz groß, als das Löschfahrzeug begutachtet werden konnte. Natürlich fand auch eine Führung durch das Feuerwehrhaus statt. Da kam sicher schon bei einigen Kids der Wunsch auf, Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau zu werden.

Es lagen große Tücher bereit, auf denen mit Pinsel und Farbe gemalt werden konnte. Auch mit Kreide konnten die Kinder ihre Kreativität ausleben und dabei ging es natürlich rund um das Thema FEUERWEHR!

Auch genießerisch wurden wir sehr verwöhnt (auch so etwas können also Feuerwehrmänner).

Von Knabbereien über Getränke, Eis und Grillwurst – es war alles sehr lecker.

Auf dem Gelände konnten die Kinder Volleyball spielen. Auch das Stiefelweitwerfen verlangte viel Kraft und sorgte für einige Lacher. Eine große Schlange bildete sich vor dem Zielspritzen, wobei dort Geschicklichkeit und manchmal auch Ausdauer gefragt waren.

Alles in allem war es ein toller Tag mit vielen Erlebnissen und viel Spaß.

Herrn Juckel und seinen Feuerwehrmännern, die an diesem Tag viel Zeit für uns „opfert“, möchten wir vielen Dank sagen.

Auch für die tollen Ideen, die liebevolle Betreuung und auch für die Geduld mit uns.

Und wer weiß... vielleicht war schon ein zukünftiger Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau unter den Kindern. Die Begeisterung war jedenfalls groß.

*Die Kinder und das Team des Hortes Werneuchen*

## Sinnesparcours

Biologieunterricht mit allen Sinnen

Um Sinneseindrücke ging es letztes im Biologieunterricht der 8. Klassen. Wir bildeten Gruppen und jede Gruppe bereitete eine Station für die anderen vor. Es gab eine Schüttelbox, eine Fühlbox, eine Schnupperbox und eine Feinschme-

ckergruppe. Es ging darum, wer wie gut die verschiedensten Dinge mit seinen Sinnen wahrnehmen kann. Es hat großen Spaß gemacht.

*Jenny und Niki von der Schülerzeitung*



*Jean versucht zu erschmecken, was Nicolas ihm zum Kosten gibt*



*Eric versucht am Geräusch Gegenstände zu erkennen, das war nicht einfach*

## Ein Schulhof wird gestürmt

Am 30. August war es endlich soweit: unser neuer Schulhof wurde nach erfreulich kurzen Reden eingeweiht.

Ganz schnell wurden die Freizeitmöglichkeiten wie Fußballfeld, Tischtennisplatten, Beach-Volleyballplatz, Maxi-Schach und Basketballkörbe genutzt und auf den vielen Lümmelbänken fanden die weniger aktiven Schüler schöne Sitzgelegenheiten zum Zuschauen.

Hier einige Meinungen zum neuen Schulhof:

*Nicolas, 8b:* Die neuen Bänke sind am coolsten.

*Berlina, 8a:* Ich finde es schön, dass der Schulhof jetzt genügend Platz für

vieles hat. Man kann seine Pause jetzt individueller gestalten. Und ich liebe den Volleyballplatz.

*Darlene und Luisa, 10. Klasse:* Wir finden die Lümmelbänke am besten :-)

*Dirk und Martin, 10. Klasse:* Die runden Holzbänke mit Tisch sind für uns das Beste.

*Andrea, 10b:* Am besten finde ich die Lümmelbänke.

Fazit: Großes Lob an alle, die den Schulhof geplant, gebaut und bezahlt haben – uns gefällt er. DANKE!

*Schüler und Lehrer der Europaschule Werneuchen*

# Farben, Film, Ferienzeit

Graffitikünstler und Filmemacher gesucht!

In den Herbstferien wird es wieder „bunt“ im Jugendtreff Werneuchen! Warum? Weil nämlich dann ein neues Bild an die Graffitiwand des „Clubs“ gesprüht werden soll. Mädchen und Jungen, die Lust haben, bei der Entstehung eines solchen Bildes dabei zu sein, sind eingeladen, mitzumachen. Als Start werden die Teilnehmer u. a. eine Graffiti-Tour nach Berlin machen und Orte besuchen, an denen man verschiedene Graffiti-Kunstwerke bewundern kann. Mit den dabei gewonnenen Eindrücken geht es an die Vorbereitung und den Entwurf des neuen Bildes, das dann in der zweiten Ferienwoche an die Wand gebracht werden soll.

Die Besonderheit an diesem Ferienprojekt ist, dass die gesamte Aktion, von der Entstehung, über die Planung, bis hin zur Fertigstellung des Bildes, in einem Film festgehalten werden soll. Die Graffiti-Künstler werden bei all ihren Aktivitäten rund um das Projekt mit der Kamera begleitet. Für dieses Vorhaben sucht der Jugendtreff Werneuchen Mädchen und Jungen, die sich zu einem „Filmteam“ zusammenfinden sollen. Dieses Film-



team ist dann für die Gestaltung des Films verantwortlich. Die Technik, wie Kamera, Mikrofon oder Computer mit Videobearbeitungssoftware, wird vom Jugendtreff zur Verfügung gestellt.

Wer also Interesse hat, als „Filmemacher“ erste Erfahrungen zu sammeln oder bereits über viel „Know-how“ in diesem Bereich verfügt, ist auch hier herz-

## Anmeldung und weitere Informationen:

Jugendtreff Werneuchen  
 Ansprechpartner: Christian Schenke  
 Wegendorfer Str. / Am Sportplatz,  
 16356 Werneuchen  
 Telefon: 033398/76380, Mobil: 0173/2433586,  
 E-Mail: jugendtreff-werneuchen@gmx.de

## Termine:

### 30.09. - 02.10.2013:

Vorbereitung/Planung/Umgang mit Videotechnik, Graffiti-Tour nach Berlin (01.10.), Entwurf des Graffiti-Motivs

### 07.10. - 09.10.2013:

Vorbereitung der Graffiti-Wand, Sprays des Graffiti-Motivs

lich eingeladen, mitzumachen.

Das Endergebnis dieses Projekts soll dann auf der Homepage der Jugendarbeit veröffentlicht und auf Veranstaltungen des Jugendtreffs sowie der Stadt Werneuchen vorgeführt werden.

*Christian Schenke*  
*Jugendförderung Werneuchen*

# Jugendfeuerwehr Werneuchen reist nach Ueckermünde ins Castrum Turglowe

Interessante Fahrt mit einem Hauch von Mittelalter


Am Montag, dem 29. Juli, 9.30 Uhr: der Vorplatz vom Feuerwehr Depot belebt sich mit Kindern der Jugendfeuerwehr Werneuchen und ihren Eltern. Dieter hat schon seinen Kleinbus beladen mit allerhand Freizeitartikeln, wie Fußbällen, Tischtennisschlägern, Federballschlägern, und drei Schlauchboote. Natürlich ist auch der berühmte Kocher mit Töpfen dabei, um seine berühmten Kartoffelgerichte für uns zu kochen. Es passten aber auch noch viele Koffer hinein. Der zweite Kleinbus unter Führung von Daniel nahm die restlichen Koffer auf. Es war alles gut organisiert, aber für einige Kameraden waren die Ferien zu lang, so dass sie unsere Fahrt fast vergaßen. Aber nach einigen Telefonaten und Abholung konnten wir losfahren. Die Fahrt verlief ruhig und staufrei, so dass wir schon nach zwei Stunden unserer Ziel erreichten. Wir durften noch nicht unser Quartier betreten, weil die Putzfrauen noch saubermachen mussten. So fuhren wir in die Stadt Ueckermünde, um unseren Magen zu füllen. Danach machten wir einen Strandbummel, um den besten zu finden. Endlich konnten wir unsere Zimmer betreten, jedes Zimmer hatte ein eigenes Bad, was uns sehr gefiel – keine Gemeinschaftsdusche. Nach dem warmen Abendbrot spielten wir Federball, auch bei der Kegelbahn war die Nachfrage riesig. Es wurde noch im Schein der Wegbeleuchtung gespielt, da kam der Zapfenstreich von Dieter, alle gingen zu Bett, was da noch erzählt wurde, weiß ich nicht.

## Zurück ins Mittelalter

Der Dienstag morgen begann mit einem leckeren Frühstück. Danach machten wir uns fertig für einen Ausflug. Ziel unseres Ausflugs war Castrum Turglowe.

Dort angekommen, stellte sich unser Führer vor als Ritter von Falkenhain. Er führte uns durch das ganze Dorf, wo wir Schnitzer, Töpfer, Schmied, aber auch einen Schafhirten sahen, der aus Holz, Bambus und Holunder Flöten baute. Aber die mittelalterliche Ausdrucksweise ist überhaupt nicht höflich. Ich konnte mir so was wie „Halts Maul holdes Weib“ anhören,





weil ich lachte. Ich fand es trotzdem witzig, mal zu hören, wie man damals miteinander umgegangen ist.

Danach gingen wir zum Schafhirten, der uns alte Instrumente vorspielte. Er erzählte auch, aus welchem Holz sie waren. Das klang sehr gut. Nun durften wir selber an die Arbeit gehen. Wir teilten uns in kleine Gruppen und jeder übte sich in dem Handwerk, was ihm gefiel. Die Jungs interessierten sich für Schnitzen, Handhabung eines Schwertes und Streitaxt. Wir Mädels waren für töpfern, spinnen, weben und färben. Melli und ich versuchten, Kettenhemden herzustellen und das war alles andere als einfach. Am Ende haben wir doch ein kleines Stück vom Kettenhemd bekommen. Das Schönste war zum Abschluss der Hirte. Er gab uns allen einen Bambusstock mit einem Loch. Wenn einer einen Ton herausbrachte, wurden weitere Löcher eingebrannt. Den Abschluss bildete eine Flussschiffahrt mit einem rekonstruierten Slawenschiff. Es war recht anstrengend für die Jungs, weil wir Mädels faul waren und nicht mithalfen. Auf dem Rückweg aber ließen wir uns alle von der Strömung treiben. Danach schauten wir uns noch die Lebensgeschichte von Otto dem 4. von Brandenburg an, dargestellt mit Hilfe von Silikonfiguren und Pappmaschee. Endlich ging es zur Jugendherberge. Dort angekommen, spielten wir Fußball und Tischtennis. Nach dem Abendbrot ließen wir es ruhig angehen und saßen alle beieinander, haben erzählt von diesem schönen Tag. Unsere Bungalownachbarn waren aus Sachsen, es wurde Kontakt aufgenommen. Irgendwann waren die Augenlider schwer und alle gingen ins Bett.

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung beim DRK-Kreisverband Niederbarnim, dem Feuerwehrverein „Sankt Florian“ FF Stadt Werneuchen und einer Person aus Werneuchen, die nicht genannt werden möchte, **bedanken**. Aber auch ein großes Dankeschön an unseren Dieter, der alles organisierte.

*Antonia Seyfarth  
Kameradin der Jugendfeuerwehr  
Werneuchen*

## Das war unser Waldtag!

Ein Beitrag von der Hummelgruppe Kita Sonnenschein

Endlich war es soweit! Die Kinder haben ja schon einige Zeit die Nächte gezählt, bis es endlich los geht – und am Freitag ging es los.

Wir trafen uns um 8.30 Uhr im Wald an einem wunderschönen Platz!

Mit dabei waren Annabell, Manou, Alex, Paul, Lara, Felix, Xenia, Liya und Finn! Und dann kamen auch noch Esta, Luies und Max!

Wir waren natürlich nicht allein da! Anke, Nadine, Cindy und Susi waren auch dabei und sollten auf uns aufpassen.

Als Allererstes mussten wir uns natürlich erst einmal stärken. Es geht doch nichts über ein ordentliches Frühstück. Und dann noch an frischer Luft!

Nun ging es um die Regeln im Wald! Susi ließ nicht locker! Wir hatten ja schon die Tage zuvor in der Kita darüber gesprochen, aber wir taten ihr den Gefallen und haben alle Regeln aufgezählt!!!!

Wir durften uns auf einer ganz schön großen Fläche völlig allein herum treiben.

Das wollten wir auch gerade machen – da kamen Armin und Sven!

Das sind zwei Förster!

Die Beiden hatten ihren Hund mit dabei und der war gaaaaaanz lieb. Wir haben ihn alle streicheln dürfen.

Armin und Sven haben dann sehr viele interessante Dinge erzählt; von den Nadelbäumen, von den Laubbäumen, von den Tieren und davon, dass sie manchmal auch Tiere jagen müssen, damit der Wald gesund bleibt. Wir konnten die verschiedensten Felle von Damwild, Rotwild und Wildschwein anfassen, einen Habicht bewundern und erleben wie schwer Geweihe sind. Die sind ordentlich schwer – fragt mal Finn, Felix und Max!

Wir durften dann auch noch ein Gewehr ansehen und ganz zum Schluss hat der Sven sein Jagdhorn geholt und uns den Marsch geblasen!!!! ? Naja eigentlich war es der Jagdgruß.


Zwischen den Schilderungen von Armin und Sven haben wir zwar auch Bewegungsspiele gemacht, aber nun wollten wir nur noch raus in den Wald!

Und dann haben wir sie entdeckt – unsere Hütte! Im Vorfeld hatten wir uns nämlich vorgenommen, eine zu bauen. Und nun stand da schon eine! Die war aber mächtig ramponiert und löchrig.

Also hatten wir ganz schön zu tun, um







sie wieder her zurichten. Wir mussten Moos sammeln und es ganz geschickt um das vorhandene Gerüst anbringen!

Das war sehr anstrengend und so haben wir zwischendurch Mittag gegessen und uns ausgeruht. Cool, unter Bäumen – das macht Spaß.

Lara und Alex haben richtig lange geschlafen. Die mussten wir dann wecken, denn wir wollten ja schließlich einen Schatz suchen!

Ja Susi hatte nämlich erzählt, dass Cindy gesehen hätte, dass da Räuber einen Schatz versteckt haben. Und damit sie den wieder finden, hätten sie sich da Zeichen gemacht und sind dann wieder weg geritten! Wer soll so was denn glauben? Aber Zeichen waren da wirklich.

Und wir mussten fast jeder eine Aufgabe lösen, damit wir dann zum nächsten Zeichen gehen durften. Tja und dann war da wirklich ein Schatz!!!!

Da waren Glitzersachen drin und für jedes Kind eine Becherlupe und ein Fernglas und ein Kompass. (Den haben wir aber noch nicht so richtig verstanden!)

Da wir unterwegs ganz viele Mistkäfer gesehen hatten, haben wir uns nun jeder mindestens einen gefangen und dann in die Becherlupe gesteckt. Total interessant.

Nach der Vesper sind wir wieder zu unserer Hütte gegangen. Felix hatte nämlich einen Ast gefunden, der sah aus wie ein Almhorn. Darauf hat er dann Musik gemacht. Es dauerte gar nicht lange, da haben dann auch noch Max und Manou mit gemacht und schon war eine Band komplett und hat herrliche Lieder gespielt.

Auf einmal waren auch die Eltern wieder da. Wir hatten eine Menge zu erzählen. Und Hunger hatten wir. Aber unsere Eltern konnten sich das schon denken und haben einen wunderschönen Wald-Grillabend vorbereitet, mit Wurst, Fleisch, Salaten, Brause und Wasser und auch Sachen zum Naschen!

Und ein Lagerfeuer haben wir auch gehabt!

Mit vielen tollen Eindrücken ging ein aufregender Tag zu Ende!

Danke liebe Eltern der Hummeln, dass ihr uns das möglich gemacht habt!

*Die Hummelkinder  
der Kita Sonnenschein und  
Susann Liebler, Erzieherin  
der Kita Sonnenschein*

# Das Gulli-Problem

Lara und Keith wollen morgens mit dem Bus vom Weißdornweg zur Schule fahren. Lara hat aber wieder ein Problem ...



Gezeichnet von Fiene Franke (13 Jahre)

## ■ Sprechzeiten der Ortsvorsteher/in in den Ortsteilen

- OT Krummensee:** Ortsvorsteher Herr Siedler  
Mittwoch 18.00-19.00 Uhr  
Tel. 0170/3210644
- OT Seefeld-Löhme:** Ortsvorsteher Herr Engelke  
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
in Seefeld im Gemeindezentrum, Berliner Str. 24  
18.00-19.00 Uhr, Tel. 033398/91222
- OT Schönfeld:** Ortsvorsteher Herr Bree  
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
im Raum über der Kita  
18.00-19.00 Uhr Tel. 0170/8551049
- OT Tiefensee:** Ortsvorsteher Herr Landesfeind  
Jeden 1. und 3. Mittwoch 18.00-19.00 Uhr  
Tel. 033398/87859 oder 0173/1583611
- OT Willmersdorf:** Ortsvorsteherin Frau Niesel  
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
17.00-18.00 Uhr  
Gemeindezentrum Willmersdorf  
Tel. 033398/ 68290
- OT Hirschfelde:** Ortsvorsteher Herr Ast  
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
von 18.00-19.00 Uhr  
im Gemeindezentrum Tel. 0163/4645938
- OT Weesow:** Ortsvorsteher Herr Wenzel  
Jeden 1. und 3. Montag im Monat  
im Gemeindezentrum 18.00-19.00 Uhr  
Tel. 033398/77285

## ■ Polizeiposten in der Stadtverwaltung

- Frau Anders /81635 oder  
Herr Opitz /90420  
Sprechzeiten: Dienstag 13.00-18.00 Uhr

## ■ Rentenberatung

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in der Stadtverwaltung Werneuchen  
in der Zeit von 16.15 bis 18.00 Uhr. Telefonische Terminvereinbarungen  
mit Frau Sabine Michael unter 033397/72366 (nach 17.00 Uhr tgl.)  
sind erwünscht.

## ■ Sonstige Telefonnummern

- Evangelisch-Freikirchliches 03338/694-0  
Krankenhaus Bernau und Herzzentrum 03338/694521  
Brandenburg / Rettungsstelle Bernau 03361/732333  
E.ON edis AG Service-Hotline  
und Störungsannahme

## ■ Öffnungszeiten der Bibliothek Werneuchen

Schulstraße 2 (im Erdgeschoss des alten Grundschulgebäudes) Dienstag  
und Freitag 14.00-17.00 Uhr

## ■ Sprechzeiten der Schiedsstelle

Jeden 2. Dienstag im Monat 17.00-18.00 Uhr im Zimmer 207 der  
Stadtverwaltung Tel. 033398/81610

## ■ Sprechzeiten des Stadtjugendkoordinators

Mittwochs 15.00-17.00 Uhr in Werneuchen, Schulstraße 2 im Neben-  
gebäude oder nach telefonischer Absprache Tel. 033398/949799

## ■ Stadtwerke Werneuchen GmbH

- Wesendahler Str. 8, 16356 Werneuchen  
Telefon: 033398/8820  
Fax: 033398/88214  
Kläranlage: 033398/76150  
Bauhof: 033398/76059  
Bereitschaftsdienst: 01520/8565479 oder 01520/8565480  
Internet: [www.stadtwerke-werneuchen.de](http://www.stadtwerke-werneuchen.de)  
E-Mail: [info@stadtwerke-werneuchen.de](mailto:info@stadtwerke-werneuchen.de)  
Sprechzeiten: Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr

## ■ Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH

- Am Schloss 1, 16356 Werneuchen  
Telefon: 033398/86733  
Fax: 033398/87740  
Havarietelefon: 03338/604316  
Internet: [www.wbg-werneuchen.de](http://www.wbg-werneuchen.de)  
E-Mail: [info@wbg-werneuchen.de](mailto:info@wbg-werneuchen.de)  
Sprechzeiten: Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr  
Donnerstag 13.00-17.00 Uhr

## ■ Stadtverwaltung Werneuchen

Stadt Werneuchen, Am Markt 5, 16356 Werneuchen, Fax: 033398/90418  
Internet: [www.werneuchen.de](http://www.werneuchen.de), E-Mail: [postfach@werneuchen.de](mailto:postfach@werneuchen.de)

## ■ Öffnungszeiten Bürgerbüro und Touristen-Information

- Montag-Freitag 9.00-12.00 Uhr /81610  
Dienstag 13.00-18.30 Uhr  
Donnerstag 13.00-16.00 Uhr

## ■ Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag 16.00-18.30 Uhr, Donnerstag 13.00-16.00 Uhr

## ■ Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Dienstag 9.00-12.00 u. 13.00-18.30 Uhr  
Donnerstag 9.00-12.00 u. 13.00-16.00 Uhr  
oder nach Absprache außerhalb der Sprechzeiten

**Bürgermeister** Herr Horn /81630

[horn@werneuchen.de](mailto:horn@werneuchen.de)

**stellv. Bürgermeisterin** Frau Fährmann /81622

[faehrmann@werneuchen.de](mailto:faehrmann@werneuchen.de)

## ■ SG Bürgerbüro

Sachgebietsleiterin Frau Schulze /81616

[schulze@werneuchen.de](mailto:schulze@werneuchen.de)

Standesamt Herr Krause /81625

[krause@werneuchen.de](mailto:krause@werneuchen.de)

Fax: /816525

Pass- und Meldewesen Herr Balzer /81610

[balzer@werneuchen.de](mailto:balzer@werneuchen.de)

Bürgerbüro Frau Pieper /81610

[pieper@werneuchen.de](mailto:pieper@werneuchen.de)

## ■ SG Service

Sachgebietsleiter Herr Siebenmorgen /81629

[siebenmorgen@werneuchen.de](mailto:siebenmorgen@werneuchen.de)

Kommunalrecht/ EDV Frau Tietz-Wölfel /81630

[tietz-woelfel@werneuchen.de](mailto:tietz-woelfel@werneuchen.de)

Sekretariat des Bürgermeisters Frau Schimmelpfennig /81624

[schimmelpfennig@werneuchen.de](mailto:schimmelpfennig@werneuchen.de)

Sitzungsdienst/ Wirtschafts- und Tourismusförderung Herr Sachse /81627

[sachse@werneuchen.de](mailto:sachse@werneuchen.de)

## ■ SG Finanzverwaltung

Sachgebietsleiterin Frau Dahme /81611

[dahme@werneuchen.de](mailto:dahme@werneuchen.de)

Stadtkasse Herr Stasik /81636

[stasik@werneuchen.de](mailto:stasik@werneuchen.de)

Vollstreckung Frau Pieper /81644

[pieper@werneuchen.de](mailto:pieper@werneuchen.de)

Steuerwesen Frau Aderhold /81617

[aderhold@werneuchen.de](mailto:aderhold@werneuchen.de)

Steuerwesen/ Personalwesen Herr Blanck /81618

[blanck@werneuchen.de](mailto:blanck@werneuchen.de)

Haushaltsüberwachung Frau Birk /81619

[birk@werneuchen.de](mailto:birk@werneuchen.de)

## ■ SG Bauverwaltung

Sachgebietsleiterin Frau Hupfer /81634

[hupfer@werneuchen.de](mailto:hupfer@werneuchen.de)

Fax: 816534

Hoch- und Tiefbau/ Herr Gust /81612

[gust@werneuchen.de](mailto:gust@werneuchen.de)

Gebäudemanagement Frau Jakob /81631

[jakob@werneuchen.de](mailto:jakob@werneuchen.de)

Fax: /816531

Bauanträge Frau Kopischke /81623

[kopischke@werneuchen.de](mailto:kopischke@werneuchen.de)

Geodaten/ städtisches Kataster Frau Reuther /81620

[reuther@werneuchen.de](mailto:reuther@werneuchen.de)

Liegenschaften Frau Reuther /81620

[reuther@werneuchen.de](mailto:reuther@werneuchen.de)

Liegenschaften Frau Knollmeier /81621

[knollmeier@werneuchen.de](mailto:knollmeier@werneuchen.de)

## ■ SG Schule, Kita und Kultur

Sachgebietsleiterin Frau Rothgänger /81633

[rothgaenger@werneuchen.de](mailto:rothgaenger@werneuchen.de)

Wahlen Frau Kutzner /81613

[kutzner@werneuchen.de](mailto:kutzner@werneuchen.de)

Sachbearbeiterin

## ■ SG allgemeine Ordnung

Sachgebietsleiter Herr Liebing /81626

[liebing@werneuchen.de](mailto:liebing@werneuchen.de)

Fax: /816526

Sachbearbeiterin Frau Falke /81639

[falke@werneuchen.de](mailto:falke@werneuchen.de)

Gewerbe Herr Balzer /81615

[balzer@werneuchen.de](mailto:balzer@werneuchen.de)

Friedhofswesen Frau Schuhmacher /81632

[schuhmacher@werneuchen.de](mailto:schuhmacher@werneuchen.de)

Brand- und Herr Sachse /81627

[sachse@werneuchen.de](mailto:sachse@werneuchen.de)

Katastrophenschutz

# Amtsdörfer im Kreise Oberbarnim

1. Band: Danewitz, Beerbaum, Hohenstein, Buchholz, Hirschfelde, Ladeburg

*Im Auftrag des Kreisausschusses  
Oberbarnim  
bearbeitet von Rudolf Schmidt –  
Eberswalde  
Bad Freienwalde (Oder 1937/  
Kreisausschuss Oberbarnim  
(Teil 6)*

Das Hirtenhaus ist Eigentum der Herrschaft. Gutsherrschaft wie Gemeinde halten jeder ihren eigenen Hirten, weil solche nach dem Vertrag von 1781 sich dahin geeinigt haben, daß die Bauern 2/3 der herrschaftlichen Heining wegen der Dienste hüten, die Herrschaftlichen Herden aber nur 1/3 behüten, auch die bäuerliche Heining mit dem Vieh nicht betreiben dürfen. Von der Herrschaft erhält der Hirt noch 7 Sch. 14 Meß. Korn, welche früher die Gemeinde gegeben hat. Bauern und Kossäten haben freies Raff- und Leseholz zu eigenem Bedarf, das Dienstags und Freitags jeder Woche gesammelt wird, wofür die gesetzlichen Hilfsdienste an das Gut zu leisten sind. Die Herrschaft gibt dem Hirten 7 Sch. 14 M. Korn, welches früher die Gemeinde gegeben hat. Für den Bullen, den die Herrschaft hält, geben die Bauern den Fleisch- und Kälberzehnt.

Der Dorfschulze Schulße hat nur eine Würde mit Beiländern, wofür er jährlich 25 Taler entrichtet (Vertrag vom 17.9.1811). Sie wird ihm gegen Zahlung einer jährlichen Rente von 11 Tlren. 19 Gr. 7 1/2 pf. auf „ewige Zeiten“ überlassen.

Die Herrschaft erhält die Ablösung der Dienste von den Bauern und Kossäten 1/3 ihrer sämtlichen Ländereien und Hütung. Der in der herrschaftlichen Heide belegene 19 M. 3 Ruten große Upstall verbleibt den Bauern „und überhaupt allen früher daran Teilhabenden“, die Gutsherrschaft entsagt sich ihres Drittels. Bauern, Kossäten und Eigentümer überlassen ihr in den beiden Feldern beständenes Ackerholz der Herrschaft gegen eine Entschädigung in Klafterholz. Die Scheidlinge, die mit Strauch und Bäumen bewachsen sind, müssen von den früheren Besitzern bis 1816 geräumt werden (mit den Stamm- und Hauptwurzeln gerodet und weggeschafft werden). Die Hofwehrstücke überließ die Herrschaft den Dörflern „in Bausch und Bogen“ für eine bestimmte Summe (50 bis 92 Tlr), welche in zwei Jahresraten an die Herrschaft zu zahlen waren.

Zur besseren Ausstattung des Schullehrer – Dienstes wurden 2 M. Gerstland 1. Kl. Ausgesondert. Reparaturen des



*Ernst-Thälmann-Straße, Blick auf die Dorfkirche*

Schulhauses übernimmt die Gemeinde, dagegen verspricht die Gutsherrschaft das nötige Holz herzugeben.

Nach § 17 verspricht sich die Gemeinde, den Bullen auf eigene Kosten anzuschaffen und zu unterhalten (53). Derjenige, welcher den Bullen in Futter hat, erhält von der Gemeinde jährlich zu Martini 8 Sch. Roggen, 30 Bund Roggen und 30 Bund Gerstenstroh. „Das Durchwintern des Bullen soll nach der Reihe geschehen.“

„Die sogen. zwei Ehlpfühle, woraus das ganze Dorf trinkbares Wasser holte, bleiben für die Zukunft auch noch für den Hof und die Gemeinde gemeinschaftlich. Die Fischerei behält jedoch die Grundherrschaft, wofür die Gemeinde 1 M. 15 R. Gerstland 2. Kl. an ihrem Ackerplan mehr erhalten hat. Ein Weg vom Altlandsberger Wege dahin bleibt liegen von 6 F. breit.“

Am Schönfeld'schen Wege, rechts wird eine Lehmkute zur Benutzung für alle, ausgewiesen.

So gehören auch noch zur hiesigen Gemeinde der Revierjäger und Förster (54) Balth. Friedr. Schumann, welcher die verwitwete Kammerherrin von Bismarck als damalige Vormünderin ihres Sohnes, einen leeren Fleck von 93 Ruten und 70 Fuß von der Straßengerechtigkeit, auf beständigen Erbzins für eine jährliche Abgabe an die Herrschaft von Rtlr. zum Aufbau einer Wohnung und Hofraum übergab (Erzbzinskontrakt 31.10.1800). Dieses Land gehörte 1914 dem Kaufmann Robert und Maurer Adolf Sandow, welche den Erbzins mit zusammen 40 Mk. ablösten (Rezeß vom 21.3.1914).

Dem Dienstregulierungsrezeß folgten im Jahre 1842 die Hütungsablösung und die Spezialseparation der bäuerlichen Feldmark. Mit den Vorverhandlungen war bereits im Jahre 1814 begonnen

worden. Durch den am 19. und 20. August 1815 abgeschlossenen Dienstregulierungsrezeß, durch welchen das Rittergut auch aus aller Acker- und Hütungsgemeinschaft austrat – waren sämtliche Besitzer bereits freie Eigentümer geworden. Die Gemeindefeldmark wurde aber noch bis 1842 „in der Communion nach dem Dreifeldersystem bewirtschaftet“. Es hatten bis dahin auch weiter Auseinandersetzungen stattgefunden:

1824 wurden die zum Kruggut und zum ehemals Nickel'schen Bauerngut gehörenden Ländereien, welche die Herrschaft an sich gekauft hatte, von der gemeinschaftlichen Aufhütung befreit und an das herrschaftliche Land herangelegt.

1829 wurde das bisher gemeinschaftliche Hütungsrevier Der Upstall „zwischen die Hütungsinteressenten eingeteilt“.

1839/40 wurde „die ganze Gemeindefeldmark unter Aufhebung der bisherigen Hütungsgemeinschaft „speziell separiert“.

Diese Auseinandersetzungen waren im Wege des Vergleichs zustande gekommen und vollständig ausgeführt worden, jetzt wurde der Rezeß darüber errichtet. Beteiligte waren:

1. der Kgl. Landrat Friedrich Wilh. Carl von Kroecker auf Bilnzberg als Patron,
2. der Krüger Daniel Friedrich Radensleben als Besitzer der Krugnahrung,
3. die verehel. Bauer Nickel, Dorothea Kersten als Besitzerin der früher zum Nickel'schen Bauernhof gehörenden Hoflage nebst Garten,
4. die Pfarre,
5. die Kirche und die Erbpächter des Kirchenlandes,
6. die Schule,
7. das Schulzenamt,

8. die Mitglieder der Bauern- Kossäten-gemeinde, nämlich Schulze und Bauer Samuel Ludwig Beator, die Bauern: Gottlieb Kersten (55), Gottfried Friedrich Sandow; die Kossäten: Friedrich Götze, Wilhelmine Henriette Beator verehelichte Heller, Michael Götze, Marie Luise Ziegler verehlt. Schmiedemeister Tesch, Büdner Ludwig Scheffler.

Durch den Rezeß wurden folgende Verhältnisse festgelegt:

1. das der Schmiede nach dem Kontrakt vom 22.10.1730 zustehende Weiderecht mit 1 Kuh, einigen Schweinen und Gänsen hat seit dem Martinitage 1823 für immer aufgehört. Dem Schmied wurde dafür der bisher mit 18 Groschen bezahlte Rauch- und Fleischzehnt erlassen (56). Er erhielt ferner im Upstall eine Landabfindung von 4 ½ Morgen.
2. Das an der Grenze von Gielsdorf und Wesendahl gelegene bisher gemeinschaftliche Hütungsrevier „Der Upstall“, das einen Flächeninhalt von 15 M. 149 Ruten hatte – wird in 9 Kaveln den Interessenten zugewiesen.
3. Auch die Gemeinschaftsmark wurde aufgeteilt (Zuweisung nach dem Kneuartschen Vermessungsregister von 1840).

Aus Kroecker'schem Besitz gingen Hirschfelde im Jahre 1845 in das Eigentum der Familie Schmidt über. Durch Adelsdiplom vom 5.9.1857 wurden die Gebrüder Otto, Wilhelm (57),

August und Paul Schmidt als Schmidt von Hirschfelde in den preußischen Adelsstand erhoben.

Otto Heinrich Paul hat Hirschfelde nach Auseinandersetzungen mit seinen Brüdern im Jahre 1853 übernommen und es 1857 zu einem 1885 allerdings wieder aufgehobenen, Fideikommiß ausgebaut. Er hat Hirschfelde vielleicht verbessert, namentlich „durch Umwandlung bauffälliger Gebäude in massive, durch

Errichtung von massiven Neubauten, durch Vermehrung und Verbesserung des toten und des lebenden Inventars, durch Urbarmachung von mehreren 100 M. Waldland in Kulturackerland und durch nachhaltige Melioration des übrigen Ackers“.

Am 20.5.1886 wurde eine Taxe des Rittergutes aufgenommen. Sein Umfang betrug 1044,65,88 ha. Die Bewirtschaftung erfolgte in 15 Schlägen mit folgender Fruchtfolge:

1. Winterung,
2. Kartoffeln, gedünkt,
3. Erbsengemenge,
4. Winterung,
5. Kartoffeln, gedünkt,
6. Sommerung (½ erste, ½ Hafer),
7. Klee,
8. Weide,
9. Winterung (grüne Lupine untergepflügt),
10. Brache,
11. Winterung gedünkt,
12. Kartoffeln, gejaucht,
13. ½ Kartoffeln gedünkt, ½ Sommerung (Hafer),
14. ½ Gerste, ½ Klee,
15. ½ Klee, ½ Weide.

Der Kulturzustand des Ackers ist als sehr gut zu bezeichnen, Dank der überaus reichlichen Düngung, die wieder eine Folge des bedeutenden Viehstandes und der Mästung desselben mit Schlempe aus der Brennerei (58) unter Zusatz des nötigen Kraftfutters, als Ölkuchen, Schrot etc. ist. Lupine, welche in einer Fläche von über 22 ha unmittelbar am Hofe liegen, liefern ganz bedeutende und ausreichende Futtermassen für die Durchführung der Stallfütterung. Aus den Gärten geht Gemüse und Obst nach Berlin. Die Wiesen werden durch Hütung ausgenutzt, da für die Heugewinnung Klee und Luzernenfutter in großen Massen und noch besserer Qualität als das Wiesenheu liefern. Der Wald hat meist sehr guten Kiefernbestand von

nicht älterem als 120jährigen Bestand. Holzwert etwa 300000 Mk.

(53) Vorher hielt die Gutscherrschaft die Bullen, wofür die Bauern Fleisch- und Kälberzehnt entrichteten.

(54) Erwähnt werden gelegentlich noch folgende Förster und Jäger:

1738 3.11. ∞ Joh. Christoph Otto (Jäger bei von Krautt) mit Sophie Gottliebe Schulße

1783 2.4. † bei dem Jäger Gottlieb Friedrich Fritze der Hospitalit vom St. Gertrudshospital in Berlin, Joh. Hch. Kemmerich, aus Pritzerbe gebürtig, alt 73 Jahre.

1821 28.4. † Anna geb. Schmacke, Witwe des Jägers Christian Jahn.

1822 Herrschaftl. Heidewärter Gottfried Köppen (aus Gielsdorf), † 24.10.1842, 58 J. alt – als Witwer hatte er sich 16.9.1838 ∞ mit Witwe Dorothea Louise Sommer, Schäfertochter aus Ihlow, 45 J. alt.

(55) heute die Wirtschaft Adolf Wittstock.

(56) Bis zum Inkrafttreten der Dienstregulierung 1823 war diese Abgabe in Natura an das Gut geleistet worden, von da ab in Geld an die Gemeinde.

4. Das Schulamt besaß seit der Dienstregulierung von 1815 eine Wörde von 2 M. Außerdem schon früher einen Garten von 1 ½ M. An diesem Besitz wurde nichts geändert.

5. Für das Schulzenamt wurden 5 M. 85 Ruten ausgesondert und an den Plan des Schulzen Beator herangelegt. Das alte Schulzendienstland wurde also verlegt (§ 27)

6. Eine Lehmgrube war bereits seit 1815 ausgewiesen.

7. Eine Sandgrube von 90 Ruten wurde an der Straße nach Werneuchen im Plan der Kirche Nr. 4b angelegt.

8. Zur gemeinschaftlichen Viehtränke wurde der große Schwemmpfuhl bestimmt.

9. Das gefallene Vieh wird observanzmäßig von jedem auf seinem Acker eingeschart.

10. Das Hirtenhaus hatte die Gemeinde bereits seit einigen Jahren verkauft und den Erlös unter sich geteilt. [Rezeß 1.7.1842]

(57) Wilhelm, Kgl. preuß. Rittmeister, wohnte ab 1859 in Eberswalde und ist am 17.1.1887 †. ∞ war er seit 1858 mit Amalie von Schwerin (1837 – 1903).

(58) im Sommer 1838 erbaut und 1889 durchgehend erneuert mit täglichem Kartoffelverbrauch von 90 Zentnern und täglicher Spiritusziehung von 485 Liter reinem Alkohol.



Blau-Weiß-Hirschfelde

Foto: unbekannt